

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirchhof auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:

Mudensstr. 1, Telephon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser ging gestern an Bord seiner Segelyacht „Meteor“, um an der Seewettfahrt des Kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde teilzunehmen.

Die Kaiserin hat gestern abend von Wildpark aus um 10½ Uhr die Reise nach Kiel angetreten und wird dort bis zum 3. Juli bleiben. Die Abfahrt von Kiel erfolgt um 10 Uhr abends, die Ankunft in Wilhelmshöhe am 4. Juli 7½ Uhr vormittags.

Anlässlich des Ablebens des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen hat der Kaiser dem neuen Herzog Bernhard nachstehendes Beileidstelegramm gesandt:

„Ich nehme an dem Hinscheiden Deines teuren Vaters wärmsten Anteil, und empfangen mein herzlichstes Beileid zu dem schweren Verlust, den Du mit Deiner Familie und dem Sachsen-Meiningischen Lande erfahren hast. Zu meinem schmerzlichen Bedauern ist es mir nicht möglich, dem Verewigten persönlich die letzte Ehre zu erweisen, und habe meinen Sohn, den Kronprinzen, mit meiner Vertretung bei der Beisetzung beauftragt. Gott, der Herr, schenke Dir Kraft aus der Höhe zu dem übernommenen Herrscheramt und lasse Dich regieren zum Segen Deines Volkes und des deutschen Vaterlandes. Wilhelm.“

Der Herzog von Aosta ist in Neapel am Typhus erkrankt; sein Zustand wird als ziemlich ernst bezeichnet.

Aus Paris wird gemeldet: Auf den Vorschlag des Kriegsministers wurde dem Obersten v. Winterfeldt das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen. Oberst v. Winterfeldt wird sich noch einige Zeit in Grisolles aufhalten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Sommertagung der preussischen Landwirtschaftskammern. Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden des preussischen Landesökonomikollégiums, Landrat v. Groote-Reinbach, der anstelle des erkrankten Grafen Schwerin-Löwisch die Verhandlungen leitete, traten in Hedingen (Hohenzollern) im Museum die Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern zu ihrer Sommertagung zusammen. An den Verhandlungen nahmen Vertreter des preussischen Landwirtschaftsministeriums, die Spitzen der Stadtverwaltung Hedingen, sowie Vertreter sämtlicher preussischer Landwirtschaftskammern teil. Auf der Tagesordnung stand neben geschäftlichen Angelegenheiten die Abänderung der Bestimmungen über das freiwillige Tuberkulosefestungsverfahren, worüber auf Grund vorhergegangener eingehender Kommissionsberatungen Dr. Krautstrunk-Bonn berichtete, ferner ein Referat des Ökonomenrats Burdhardt-Berlin über den gegenwärtigen Stand der Viehverwertung, woraus sich eine erfreuliche Entwicklung in allen preussischen Provinzen ergab. Sodann empfahl auf Grund längerer Beratungen im Landesökonomikollégium Rittergutsbesitzer aus dem Windelbogau die Einrichtung von Lehrlingsprüfungen für die Berufsschweizer (mindestens ein Jahr praktische Lehrzeit, 4 bis 5 Jahre praktische Gehilfenzeit und besondere Ausbildung für Oberschweizer); über die Einrichtung wirtschaftlicher Beratungen beim Kriegsministerium und den einzelnen Armeekorps berichtete Graf zu Rantzau-Breitburg und auf Grund praktischer Erfahrungen referierte schließlich Landesökonomierat Dr. Kabe aus Halle über Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche. Die Beratungen trugen vertraulichen Charakter. Gestern Abend besuchten die Konferenzteilnehmer Gammertingen. Heute geht die Fahrt nach Sigmaringen, wo die Teilnehmer vom Fürsten Wilhelm zur Tafel geladen sind. Am Sonntag reisen sie nach Friedrichshafen zur Besichtigung der Zeppelinwerft.

Das neue Ordensgesetz in Hessen. Nach fünftägiger Debatte kam es gestern in der Zweiten hessischen Kammer zur Abstimmung über die Regierungsvorlage betreffend die religiösen Orden in Hessen. Nach verschiedenen Abänderungen der Regierungsvorlage wurde das Gesetz in der Gesamtabstimmung mit 32 gegen 18 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die fortschrittlichen Abgeordneten Korrell-Engelheim, Henrich, Urstadt, Dr. Wolf, ferner einige Nationalliberale und Bauernbündler.

„Um das Glück.“

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.

„Jetzt kann es los gehen“, dachte der Maler Julius Decaro und öffnete weit seine Türen. Er hatte endlich ein Bild, der „Morgen“ betitelt, vorteilhaft verkauft und sich mit dem vielen für das Bild gelösten Goldstücken ein schönes Atelier, ein menschenwürdiges Dasein beschaffen. Nun mußten die Aufträge aus den ersten Kreisen der Gesellschaft, mußte der Ruhm bei ihm Einfluß halten. Doch vorerst kamen nur die alten Freunde, welche sich wirklich recht alt und grau ausnahmen in den neuen Räumen — dann allmählich erst neue Freunde — die ersten Masken.

Doch die „erste Gesellschaft“ ließ noch auf sich warten.

Er machte sich also auf die Suche mit dem festen Entschlusse, nur mit der edelsten Beute heimzukehren. Alle Türen öffneten sich ihm, viele schöne Augenpaare winkten ihm verheißungsvoll zu, die Fülle der Wahl machte ihn immer wählerischer, und noch war ihm sein Ideal nicht begegnet.

Im ersten Stod seines Hauses wohnte eine Beamtenfamilie in bescheidenen Verhältnissen. Die Frau Rätin Martius war eine große Kunstfreundin und zog Julius mit dem Aufgebot all ihrer Liebenswürdigkeit in ihr Haus. Was sollte er dort bei den trodenen Bureaukraten? Die Schmeicheleien der Rätin konnten ihn doch nicht über die verlorenen Abende hinwegtrösten, und das schöne Köschchen, von dem die Mutter ihm vorwärmt, nützte nichts, es war noch ein Kind, in einer auswärtigen Erziehungsanstalt und, abgesehen davon, wahrlich nicht eben so spießbürgerlich und unbedeutend wie die Eltern.

Oben sollte Köschchen nach Hause zurückkehren, je näher die Zeit kam, desto häufiger und begehrteter erzählte die Mutter davon.

tete, traten in Hedingen (Hohenzollern) im Museum die Vorstände der preussischen Landwirtschaftskammern zu ihrer Sommertagung zusammen. An den Verhandlungen nahmen Vertreter des preussischen Landwirtschaftsministeriums, die Spitzen der Stadtverwaltung Hedingen, sowie Vertreter sämtlicher preussischer Landwirtschaftskammern teil. Auf der Tagesordnung stand neben geschäftlichen Angelegenheiten die Abänderung der Bestimmungen über das freiwillige Tuberkulosefestungsverfahren, worüber auf Grund vorhergegangener eingehender Kommissionsberatungen Dr. Krautstrunk-Bonn berichtete, ferner ein Referat des Ökonomenrats Burdhardt-Berlin über den gegenwärtigen Stand der Viehverwertung, woraus sich eine erfreuliche Entwicklung in allen preussischen Provinzen ergab. Sodann empfahl auf Grund längerer Beratungen im Landesökonomikollégium Rittergutsbesitzer aus dem Windelbogau die Einrichtung von Lehrlingsprüfungen für die Berufsschweizer (mindestens ein Jahr praktische Lehrzeit, 4 bis 5 Jahre praktische Gehilfenzeit und besondere Ausbildung für Oberschweizer); über die Einrichtung wirtschaftlicher Beratungen beim Kriegsministerium und den einzelnen Armeekorps berichtete Graf zu Rantzau-Breitburg und auf Grund praktischer Erfahrungen referierte schließlich Landesökonomierat Dr. Kabe aus Halle über Maßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche. Die Beratungen trugen vertraulichen Charakter. Gestern Abend besuchten die Konferenzteilnehmer Gammertingen. Heute geht die Fahrt nach Sigmaringen, wo die Teilnehmer vom Fürsten Wilhelm zur Tafel geladen sind. Am Sonntag reisen sie nach Friedrichshafen zur Besichtigung der Zeppelinwerft.

Die Rheinregulierung von Basel bis Konstanz. In der gestrigen Sitzung der Ersten Badischen Kammer wurde nochmals die Frage der Rheinregulierung von Basel bis Konstanz besprochen und vom Kommerzienrat Engelhardt-Mannheim darauf hingewiesen, daß man sich nach guten Informationen in der Schweiz darüber klar sei, daß die Schweiz zur Schiffbarmachung des Oberrheins sowohl für die Strecke Straßburg—Basel wie auch für die Strecke Basel—Konstanz einen Teil der Kosten zu tragen habe und auch tragen wolle. Der Minister des Innern Freiherr von und zu Bodmann wies darauf hin, daß von dem zu erwartenden Projekt über die Schiffbarmachung der Strecke Basel—Konstanz angenommen werden müssen, daß seine Ausarbeitung den anderen Staaten mehr Vorteil bringen werde als Baden selbst, weshalb es umso notwendiger sei, für eine gerechte Verteilung der Kosten Sorge zu tragen.

Die Vorgänge in Albanien. Durazzo, 25. Juni. Die auswärtig verbreitete Meldung, daß Prenk Bib Doda gefangen genommen, aber gegen Ehrenwort freigelassen worden sei, ist aus der Luft gegriffen. Der Waffenstillstand wurde bis abends verlängert. Der Fall Berats scheint sich noch nicht zu bestätigen, jedenfalls sind aber diese und die Stadt Tjuri gefährdet. Balona ist noch nicht bedroht. Ismail Kemal soll in Balona und in den südlichen Gebieten, wo er Einfluß besitzt, eifrig bemüht sein, ein Freiwilligenkorps zu sammeln, um den vorrückenden Aufständischen entgegenzutreten. Mit den Aufständischen fanden gestern keine Verhandlungen statt. Die Lage ist allgemein ungeklärt.

Wien, 26. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Die Verhandlungen mit den Aufständischen sind auf Betreiben der holländischen Offiziere vollständig abgebrochen worden.

Wien, 26. Juni. Für das Freiwilligenkorps für Albanien, zu dessen Bildung von Privatleuten ein Aufruf erlassen ist, haben sich im Laufe des Tages 1200 Personen gemeldet. Insgesamt sollen 1600 Mann zusammengebracht werden. Eine große Anzahl Freiwilliger sind ehemalige Offiziere sowie Studenten und Ärzte. Am Montag früh soll eine Kolonne nach Durazzo abgehen.

Wien, 25. Juni. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Balona: Ismail Kemal Bey hat sich entschlossen, wegen der Balona drohenden Gefahr mit den Aufständischen zu verhandeln.

Wien, 26. Juni. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird die österreichisch-ungarische Regierung auf Ersuchen Albaniens ein Kriegsschiff zum Schutze der fremden Staatsangehörigen nach Balona entsenden. Auch Italien wird ein Kriegsschiff dorthin schicken.

Fürst Wilhelm will abdanken.

Berlin, 26. Juni. In Berliner diplomatischen Kreisen, die sonst der Regierung des Fürsten Wilhelm stets sympathisch gegenüberstanden, wird heute die Lage des Fürsten als fast hoffnungslos angesehen. Der Fürst scheint seine Lage gleichfalls sehr pessimistisch zu beurteilen, namentlich, weil er bei den Mächten nicht jenen finanziellen und moralischen Rückhalt gefunden habe, den er bei Übernahme seines europäischen Mandates in Albanien erwartet hatte. Nach Berichten aus der Umgebung des Fürsten soll der Fürst die Absicht haben, unter Berufung auf diesen Umstand von der Regierung zurückzutreten, sobald er die Erkenntnis gewonnen hat, daß er sich aus eigener Kraft nicht halten könne.

Endlich kam der Tag, an dem die Künstlerin ihr Erscheinen zur ersten Sitzung meldete. Das Atelier war sorgfältig aufgeräumt, die Leinwand stand bereit, Julius sah schon eine Stunde zuvor mit ängstlicher Spannung zum Fenster hinaus; vor einem Jahre noch unbekannt, mißachtet, an sich selbst verzweifelnd, von Nahrungsorgen gepeinigt, in einem Hinterhausatelier der Vorstadt, und heute blickte er aus diesem üppigen Nest hinab auf die vornehmste Straße und erwartete den strahlenden Stern der Hauptstadt, um den sich die Größten drängten.

Da hielt ein Wagen vor dem Hause, ein Mietfuhrwerk. Ein alter, umfangreicher Lederkoffer war auf den Bod gezwängt. Die Frau Rätin stieg aus, dann kam ein unförmlicher schwarzer Hut mit flatternden hellblauen Bändern zum Vorschein, ein zierliches Persönchen in braunem Kleide und schwarzer Mantille um die schmalen Schultern sprang aus dem Wagen; ein drolliger alter Zug lag über der in Bewegung und Form kindlichen Erscheinung. — Schüchterchen — kein Zweifel.

Ausland. **Griechen und Türken.** „Islam“ drückt in einem offenbar inspirierten Artikel die Hoffnung aus, daß die Mächte den griechischen Vorschlag, eine aus Dragomanen zusammengesetzte Kommission solle die Wiedereinsetzung der ausgewanderten Griechen in den Heimstätten überwachen, ablehnen werden.

Mexiko. Eine Meldung aus Zacatecas meldet, daß der Befehlshaber der Bundes-truppen, ehe er die Stadt räumte, das Haus eines Anwalts sprengte, wobei dieser mit Frau und 8 Kindern umkam.

Die Vorgänge in Albanien.

Durazzo, 25. Juni. Die auswärtig verbreitete Meldung, daß Prenk Bib Doda gefangen genommen, aber gegen Ehrenwort freigelassen worden sei, ist aus der Luft gegriffen. Der Waffenstillstand wurde bis abends verlängert. Der Fall Berats scheint sich noch nicht zu bestätigen, jedenfalls sind aber diese und die Stadt Tjuri gefährdet. Balona ist noch nicht bedroht. Ismail Kemal soll in Balona und in den südlichen Gebieten, wo er Einfluß besitzt, eifrig bemüht sein, ein Freiwilligenkorps zu sammeln, um den vorrückenden Aufständischen entgegenzutreten. Mit den Aufständischen fanden gestern keine Verhandlungen statt. Die Lage ist allgemein ungeklärt.

Wien, 26. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet, wird die österreichisch-ungarische Regierung auf Ersuchen Albaniens ein Kriegsschiff zum Schutze der fremden Staatsangehörigen nach Balona entsenden. Auch Italien wird ein Kriegsschiff dorthin schicken.

Fürst Wilhelm will abdanken.

Berlin, 26. Juni. In Berliner diplomatischen Kreisen, die sonst der Regierung des Fürsten Wilhelm stets sympathisch gegenüberstanden, wird heute die Lage des Fürsten als fast hoffnungslos angesehen. Der Fürst scheint seine Lage gleichfalls sehr pessimistisch zu beurteilen, namentlich, weil er bei den Mächten nicht jenen finanziellen und moralischen Rückhalt gefunden habe, den er bei Übernahme seines europäischen Mandates in Albanien erwartet hatte. Nach Berichten aus der Umgebung des Fürsten soll der Fürst die Absicht haben, unter Berufung auf diesen Umstand von der Regierung zurückzutreten, sobald er die Erkenntnis gewonnen hat, daß er sich aus eigener Kraft nicht halten könne.

Der Kutscher erhob sich erschrocken. Schüchterchen blickte wieder herauf und eilte in arger Verlegenheit ins Haus.

Julius überfah darüber den eleganten Broom, der eben neben der Mietkutsche hielt; erst als der Schlag sich öffnete und ihm eine große, in kostbaren Pelz gehüllte Dame entstieg, wurde er aufmerksam. Unglaublich, er hatte über diesem Kinde mit den blauen Augen Marwara vergessen.

Mit nervöser Hast eilte er im Atelier umher, hier etwas anders legend, dort einen Teppich zurecht zupfend. Rascher, als er es für möglich gehalten, trat die Dame ein. Ein stolzer Anblick, dieses blühende Weib im Pelz!

Marwara Onegin freute sich über den Eindruck, den sie auf den Künstler machte.

„Ich denke, in Pelz wird es sich am besten machen“, sagte sie, rasch vor einen großen Spiegel tretend und eine geeignete Pose suchend. „Warum kleidet uns eigentlich Pelz so gut, die Haut eines wilden Tieres, uns das höchste Geschöpf, das Ebenbild Gottes, das sich so erhaben fühlt über jenes? Als Maler müssen Sie das doch wissen.“

„Ich denke, das Weiße, Geschmeidige, jeder Form Schmeichelnde, dann die Fülle der Farben“, erwiderte Julius.

„Reinen Sie nicht eben das Wilde, das leidenschaftlich Graufame, Naturkräftige?“

„Kagenartige Vielseitigkeit“, ergänzte er lachend.

„Warum nicht, ein Löwe ist auch eine Kage; wir vergessen über seiner Pracht, seiner Majestät die niedrige Verwandtschaft, über seinen Mut und seiner Kraft seine Falschheit und nennen ihn den König der Tiere. Ob es nicht die Elektrizität des Pelzes ist, die uns so pridet? Geheime Verwandtschaft?“

Sie schlug mit einer wohligen Bewegung den Pelz zusammen, dann nahm sie das Barett ab und steckte mit den spitzen langen Fingern die rötlich schimmernde Haarschlur zurecht.

„Rühren Sie sich doch, Mensch!“ schrie er zornentbrannt hinunter.

Lokales.

*** Stadtverordnetenversammlung.** Am Dienstag, den 30. Juni, abends 8½ Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Stadtverordneten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Annahme der Schenkung eines Zierbrunnens für unsere Kuranlagen. 2. Stiftung eines Preises für das Internationale Tontaubenschießen. 3. Gewährung von Beihilfen an die Homburger Kaninchenzuchtvereine. 4. Entwurf einer neuen Straßenpolizei-Verordnung. 5. Entwurf eines neuen Anstellungsvertrages für die Mitglieder des städtischen Kurorchesters. 6. Bewilligung von Nachkredit für die Bauverwaltung. 7. Bewilligung von Nachkredit für die Unterhaltung der Schulen. 8. Bewilligung von Nachkredit für Feuerversicherung der städtischen Gebäude. 9. Bewilligung von Nachkredit zu der Etatsposition E. I. a. 2 (Armenkosten). 10. Kreditbewilligung für Anschaffung eines Läufers für die Wandelhalle im Kurhause. 11. Kreditbewilligung für Bepflanzung der Blumenkasten an Tennishaus. 12. Anbringung von Jalousien am Kaiserin Auguste-Viktorialeum. 13. Befestigung der Brüningsstraße. 14. Anlage von Bürgersteigen in der Ottilien- und Höheststraße. 15. Zahlung einer Entschädigung an die Altirdorfer in Höhe der Differenz zwischen dem vereinnahmten bzw. veranlagten und dem vertragsmäßigen Steuerfuß für das Rechnungsjahr 1913. 16. Mitteilung des Magistratsbeschlusses, betr. Abstandsnahme von der Errichtung eines Gewerbegebäudes. 17. Verkauf eines Bauplatzes an der Brüningsstraße. — Geheimhaltung.

*** Ordensverleihungen.** Dem Oberst von Haake, Kommandeur des Füsilier-Regiments (Kurhess.) Nr. 80, ist der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife verliehen worden. Hauptmann Neu im Füsilier-Regiment von Gersdorff wurde der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

n. Personalnachricht. Dem Oberpostassistenten beim hiesigen Postamt Dornuf ist der Charakter als Postsekretär verliehen worden.

Sommer in Bad Homburg. Mit neuem Glanze leuchtet nach dem trübsamen Frühling die Sonne in ihre neue Bahn ein und in schimmernder Pracht zeigt sich ein Sommer, wie er gerade für einen Badeplatz gewünscht werden kann. Herrlich gliedern die Wälder und Fluren, und ein blauer Himmel wölbt sich über den wunderbar stehenden, mit goldigen Aehren besäten Gefilden. Von der Kette der nahen Taunusberge erglänzt es in schimmernden Farben, und allwo das Auge hinblickt, blüht und grünt es. Süßer Rosenduft weht mit dem der blühenden Linde. Fleißig surren die Bienen von Blüte zu Blüte, hastig hüpfen die Schmetterlinge vorbei, Nachtigallenschlag und Lerchengesang beleben die Natur, alles ist so herrlich, so idyllisch, daß man sich in ein wahres Märchenland versetzt fühlt.

Ein Strom von Fremden — aus aller Herren Ländern — ergießt sich in unsern lieblichen Badeort, jeder Tag bringt neuen Zuwachs an Gästen, die sich hier heimisch niederlassen, um sich Ruhe und Erholung zu gönnen. Das

„So, jetzt — vielleicht so?“

Sie warf sich auf den persischen Divan, das Haupt leicht zurückgebeugt, auf den Arm gestützt.

Julius antwortete nicht, er sah nur. Das war seine Vision, in tausend heißen Künstlerträumen vorgeahnt, das göttliche Weib mit dem rötlichen Haar. Der feuchte Blick aus den wandelförmigen Augen unter den halbgeschlossenen Lidern hervor entfachte die Blut in seinem Innern.

„Weichen Sie so, verrücken Sie keine Linie“, flüsterte er, von einem plötzlichen begeisterten Schaffensdrang gepackt, rückte seine Staffelei zurecht, zog den grünen Vorhang zurück, daß volles Licht sie überströmte.

„Das geht ja wie beim Photographen. Jetzt aber freundlich“, sagte sie lachend, ihre weißen Zähne zeigend. „Und sprechen darf man gar nicht, und es wäre so gemütlich hier zum Plaudern.“

„Gewiß, plaudern Sie ungeniert, ich bitte Sie sogar darum. Das belebt die Züge, erhält ihren Charakter; das gewaltsame Schweigen fällt sie uns, macht sie fremdartig.“

„Ja, was soll ich denn gleich — was Sie antregt, doch?“

„Eine Marwara Onegin ist doch darum nicht verlegen“, erwiderte Julius, die Zeichnung mit der Kohle beginnend.

„Komödiantengesichten, meinen Sie? Daß diese lächerliche Welt doch ihren Reiz nie verliert für die Männer, auch nicht für die geschmackvollsten. Ah! mich ekelt diese geschminkte Leidenschaft, hinter welcher die Langeweile grinst, diese weiblichen Männer und männlichen Weiber. Meinen Sie nicht, daß dieser Anziehungskraft eine gewisse Degeneration zugrunde liegt? Dieses Verlassen der weiblichen Sphäre reizt den Mann, weil er vollblütige Weiblichkeiten nicht mehr würdigen kann, wie der weibliche Enor die nervöse Weibliche, welche vor der wahren Männlichkeit entsetzt entflieht. O, dieses Halbmannstum, das uns Gefeierte umgibt, wie es mit verhaßt ist!“

(Fortsetzung folgt.)

Badeleben puffert stark. Mit dem frühen Morgen beginnt es an den Quellen, setzt sich nachher in den herrlichen Kuranlagen oder den nahen Wäldern fort, um Abends im Tanzsaal oder im Theater, bei humoristischen Vorträgen oder einem Zauberei, beim holländischen Kreiselenspiel oder im J. C. eine Unterbrechung bis zum folgenden Tag zu erfahren. Auch der Sport kommt hier in ausgedehntester Weise zu seinem Recht. Tennis, Golf, Tontauben- und Scheibenschießen beherrschen das Feld. Schon früh, wenn die ersten Klänge des Morgenkonzerts erschallen, füllen sich die Tennisplätze und das Golfeld, um bis zur Einbrechung der Dunkelheit den Sportlustigen ein Tummelplatz bei der Ausübung ihres gesunden Sports zu sein. Aber auch wer gern die Ruhe genießt, fühlt sich hier recht wohl und verspürt nie Langeweile; auch für ihn gibt es Abwechslung in Menge. Der Hartholz und die nahen Ausflugsorte laden zu kleineren und größeren Wanderungen ein und wer nicht hinaus will, dem bieten die gut gepflegten Kuranlagen köstliche Reize. Es sieht sich so schön im Schatten eines Baumes; nichts stört die Behaglichkeit. Leise rauschen die Blätter, tosend umfängt einem der sanfte Wind und fern, aus dem Kurgarten herüber erklingen die garten Weißen der Kurkapelle. Ueber allem liegt eine Ruhe und eine Erhabenheit, die doppelt wohltut, wenn man sich der Sorgen und Lasten des Alltags entledigt und in der lebensfrohen Naturstimmung des Zaubersortes Bad Homburg mitlebt und genießt.

F. N.

n. Naturpracht. Einen herrlichen Anblick bieten für den Naturfreund gegenwärtig die Abhänge des Kellerberges und Weibestopfs, die mit Tausenden von blühenden, meterhohen Stengeln des Fingerhutes überlät sind. Ein Spaziergang in diese von der Natur so schön gestaltete Gegend lohnt sich sehr.

*** Einen Rosenabend** veranstaltet der hiesige rührige Gartenbau-Verein am kommenden Montag abends 8½ Uhr im großen Saale des Schützenhofes. In aller Erinnerung steht noch der vorjährige Rosenabend, der einfach bezugnehmend war. Hunderte von abgeschnittenen Rosen verschiedener Sorte waren sinnreich von ihren Besitzern ausgestellt. Die ganze Ausstellung künstlerisch aufgemacht, zeigte ein Bild wie man es selten sieht. Dieses herrliche Bild nun soll am kommenden Montag nochmals gezeigt werden, die neuesten Rosen sollen einer scharfen Kritik unterworfen werden. Alle diese schönen Blumen können dann von den Mitgliedern gewonnen werden. Wie wir erfahren, wird die Firma Siesmayer-Frankfurt auch ein Mitglied des Vereins, eine größere Anzahl blühender Rosen in Töpfen zu dieser Verlosung extra gratis stiften. Um nun auch noch dem Gemüsebau, fast einem Stiefkind des Vereins gerecht zu werden, ist der Gemüsebaulehrer der Landwirtschaftskammer, Herr Lange gebeten worden, einen Vortrag über Gemüsebau zu halten. So verspricht dieser Abend wieder ein glänzender zu werden, wie wir es eigentlich von diesem Verein nicht anders gewöhnt sind. Hoffentlich wird der Besuch ein recht starker sein. Nicht nur allein die Mitglieder nebst ihren Damen sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen, auch alle, die ein Interesse finden, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind stets herzlich willkommen.

n. Von der Kur Die Zahl der Kurgäste beträgt bis heute: 5825.

n. Kurtheater. Wir weisen nochmals auf die heute Abend stattfindende Vorstellung von „Der lachende Chemann“, Operette in 5 Akten von Brammer, Musik von Eysler hin.

n. Der Homburger Gewerbeverein hielt gestern Abend im „Schützenhof“ seine Generalversammlung ab, zu der sich etwa 60 Personen eingefunden hatten. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Kahle, verlas der Schriftführer, Herr Schanderlein, den Bericht über die letzte Generalversammlung, der ohne Beanstandungen von der Versammlung genehmigt wurde. Der Jahresbericht, der ein erfreuliches Bild von der Entwicklung des Gewerbevereins bot, wurde vom 2. Vorsitzenden, Herrn Schlottner, erstattet, die Rechnungsablage vom Kassensführer, Herrn Jäger. Wir werden über den Jahresbericht und die Rechnungsablage noch ausführlich berichten. Beiden Herren wurde von der Versammlung für ihre mühevollen Tätigkeit, die für den Verein ersprießlich war, gedankt. Sahnungsgehalt mußten die Vorstandsmitglieder Herr Creutz, Herr Sadtler und Herr Strohmeyer ausschreiben, Herr Becker hatte sein Amt niedergelegt; die Herren Sadtler und Strohmeyer eine Wiederwahl abgelehnt. Aus der Neuwahl gingen folgende Herren hervor: Creutz, Alfred Deisel und August Leppe auf 3 Jahre, Bades als Ersatzmann auf ein Jahr. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herren: Hepp, Weigand, Zimmer, als Ersatzleute die Herren: Jäger, Hofmann und Kern. Nach Beendigung des Wahlaftes, der sehr lange dauerte, berichteten die zur Generalversammlung in Niederlahnstein bestimmt gewesenen Abgeordneten über deren Verlauf. Herr Ingenieur Kammehoff sprach über die Niederlahnsteiner Gewerbeausstellung anlässlich der Versammlung und über das Schulwesen, Herr Jak.

Man über die Eindrücke von Niederlahnstein und Herr Gärtner Maas über verschiedene auf der Versammlung behandelte Fragen, die allgemeines Interesse haben. Ueber die Festsetzung einheitlicher Preise im Baugewerbe, die von Seiten der Stadt schon geregelt ist, verbreitete sich Herr Schlottner. Nach verschiedenen geschäftlichen Mitteilungen hielt Herr Jakob Manon eine längere Rede über die Werkbundsstellung in Köln, worauf der Vorsitzende mit dem Dank an die Erschienenen für ihre Mitarbeit kurz nach Mitternacht die Versammlung schloß.

*** Evangelischer Arbeiterverein.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, verspricht die nächste Versammlung des evangelischen Arbeiter-Vereins recht interessant zu werden. Es sollte kein Vereinsmitglied versäumen, den Vortrag über die vor kurzem ins Leben getretene Kassauische Lebensversicherungsanstalt, dieser gemeinnützigen, volkswirtschaftlichen Einrichtung, zu hören, weshalb wir hierdurch auf den Vortrag besonders hinweisen.

*** Gesellenprüfung im Sattler- und Tapezierer-Handwerk** fand am gestrigen Tage vor dem zuständigen Prüfungsausschuß statt. Der Prüfling Georg Braum, der seine Lehrzeit bei Herrn Sattler- und Tapeziermeister Heiner Reimer absolvierte, bestand mit der Note „gut.“ — Der Prüfungsausschuß bestand aus den Meistern: Winter als Vorsitzender, Steig und Garnier als Beisitzer.

II Unfall. In einem Hause der Louisenstraße fiel gestern ein 1½ Jahre altes Kind in einen Kessel kochendes Wasser und verbrühte sich schwer.

*** Kirchweihfest in Kirdorf.** Die von den Einheimischen wohl mit großer Sehnsucht erwartete „Kerb“ ist nun endlich herangerückt. Morgen wird dieses schöne Fest in unserem Stadtbezirk in der gewohnten Weise gefeiert, selbstverständlich wird sich daran auch das Gros der Homburger beteiligen. Da wir nun doch einmal eins sind, wäre es vielleicht ganz angebracht, in Zukunft nur noch Homburg-Kirdorfer Kerb zu feiern. — An Vergnügungen wird es in diesem Jahre auch nicht fehlen. Allenthalben sind hierzu die größten Vorbereitungen im Gange und wenn der Wettergott hiermit einig geht, dann ist wohl alles im Sauf. Von den Kirdorfer Gastwirten haben in unserm heutigen Anzeigenheft H. Reinhold „Zur Germania“, J. Leitsch „Zur Stadt Homburg“, J. Braun „Zur Stadt Friedberg“ und J. Wollhardt „Zum Taunus“ besondere Einladungen zum Kirchweihfest ergehen lassen. Ein Besuch dieser Lokalitäten ist sehr zu empfehlen, denn neben dem üblichen Vergnügen werden dortselbst auch die bekannt guten Kerbdekateffen verabreicht. Selbstverständlich ist auch der Zuplatz und Nachmarkt gut besetzt, sodaß wohl allen Wünschen Rechnung getragen ist. Nun auf zur Kerb!

*** Glüd's Lustspielhaus in Homburg-Kirdorf** gibt auch am morgigen Sonntag wieder seine, sich steigender Beliebtheit erfreuenden Vorstellungen. Das Programm ist, mit Rücksicht auf das Kirchweihfest, ein ganz besonders glänzendes; ein Besuch dürfte deshalb recht lohnend sein.

n. Das geheimnisvolle X. Zu der am Montag Abend im Kurhaustheater stattfindenden Kinoaufführung findet morgen vormittag von 11—12 Uhr an der Theaterkasse im Kurhaus Kartenverkauf statt.

n. In unserm Bilderausgang sind neu: Pilot Baffert, der vorgestern 18 Stunden 12 Minuten in der Luft war, und so einen neuen Weltrekord aufstellte, die Serpentin des Kollis-Passes, welche die Teilnehmer an den österreichischen Automobil-Alpenfahrt durchfahren und den Wäret Fürst Wilhelm bei einer Besichtigung seiner Truppen.

*** Neue Taunus-Automobilverbindungen.** Dem Verein zur Förderung der Kurinteressen dahier ist es gelungen, ab 1. Juli zwei neue regelmäßige Automobil-Verbindungen zu Stande zu bringen. Beide Verbindungen gehen je zweimal täglich vom Kurhause ab, und zwar fährt die eine über Cronberg nach Königstein, die zweite über Höhe Markt, Sandpladen (Station Feldberg) bis nach Schmitten. Vom Sandpladen ist das Plateau des Feldberges auf gutem bequemem Wege (Farbenzeichen gelbes Kreuz) in einer halben Stunde zu erreichen. Diese Neueinrichtung wird sowohl seitens der Kurgäste wie auch der Einheimischen freudig begrüßt werden. Der Fahrplan ist im Inseratenteil der heutigen Nummer enthalten.

*** Startverbot für den Olympia-Wettmarsch in Homburg v. d. H.** Die deutsche Sportbehörde für Athletik erläßt Startverbot gegen den Olympia-Wettmarsch am 28. Juni in Bad Homburg und weist darauf hin, daß dieser Wettmarsch mit einer Vorbereitung auf die Olympischen Spiele absolut nichts zu tun hat. Es handelt sich um eine Veranstaltung für Berufsleute und jeder, der sich daran beteiligt, verliert die Amateureigenschaft, ist somit für immer von der Beteiligung an irgend welchen Sports, Turnen usw. ausgeschlossen.

*** Schulhöfe als öffentliche Kinderspielplätze.** In M.-Glabbach wurde angeordnet, daß fortan die Schulhöfe sämtlicher Volksschulen außerhalb der Schulzeit als öffentliche Kinderspiel-

plätze benutzt werden dürfen. Dadurch erhält jeder Stadtteil einen oder mehrere Spielplätze auf denen sich die Kinder — fern von den Gefahren der Straße — ungestört tummeln können.

*** Standesamtliche Aufgebote.** Schreinermeister Ludwig Düringer aus Homburg und Christine Henriette Götz, ohne Beruf, aus Frankfurt a. M. — Fabrikarbeiter Karl Heinrich Höhl und Maria Mathilde Balfert, Dienstmädchen, aus Homburg.

*** Patentbericht.** Mitgeteilt vom Patent- und Tech. Büro Konrad Köhling, Aulunft und Brochüre „Patentwissenschaft“ kostenlos. Mainz, Bahnhofstr. 3, Tel. 2754. Patentanmeldungen: 6. 39980. Destillierkolonne mit abwechselnd hintereinander angeordneten, aus einzelnen Heiz- und Flüssigkeitselementen bestehenden Kolonnenbeden. Dr. August Gasser, Eppenhain, Post Königstein, Taunus. — A. 24464. Stoffdrucker auf Schwebenmaschinen, bei denen der normale Druck des Drückerfußes auf das Werkstück zeitweilig verstärkt und der Drückerfuß in der Stellung des verstärkten Druckes verriegelt wird nach Pat. 259 536; Zus. z. Pat. 259 536 Adrian u. Busch, Oberursel i. Taunus. — A. 39484. Verfahren zur Herstellung der Darstellung von Möbeldekorationen auf dergl. Heinrich Rötger, Höchst a. M., Dalbergstr. 3. — A. 53234. Verfahren zum Farbigemustern, insbesondere von Geweben mittels Schablonendruckes. Albert Rupper, Griesheim a. M., Friedrichstr. 36a. — Gebrauchsmuster-Eintragen: 607 451. Fruchtstichmaschine mit abstellbarem Messer. Maschinenfabrik Leonhardt, Sprendlingen, Kreis Offenbach. — 605 902. Hilfsantrieb für Schmieröl-pumpen. Wihl. Meister, Niederhöchstadt a. T. — 605 903. Abdichtung der Schauglasschaltteile für Schmieröl-pumpen u. dergl. Wihl. Meister, Niederhöchstadt a. T. — 605 905. Tropfglasschaltteile für Schmieröl-pumpen, Wihl. Meister, Niederhöchstadt a. T.

Neues Theater in Frankfurt a. M. Montag, 29. 8½ Uhr. „Der lachende Chemann.“ Dienstag, 30. 8½ Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Mittwoch, 1. Juli. 8½ Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Donnerstag, 2. 8½ Uhr. „Die ledige Ehefrau.“ Freitag, 3. 8½ Uhr. Ein Tag im Paradies. Samstag, 4. 8½ Uhr. Ein Tag im Paradies. Sonntag, 5. Halb 4 Uhr. „Die spanische Fliege.“ 8 Uhr. „Ein Tag im Paradies.“ Montag, 6. 8 Uhr. „Die ledige Ehefrau.“

Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik ausgenommenen Artikel übernehmen wir dem Publikum gegen über lediglich die pressgesetzliche Verantwortung.

In einer Wirtschaft in der Elisabethenstraße herrschte, wie schon einmal, auch heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr ein Heidenlärm. Man konnte das Geschrei sogar bis zur Höheststraße vernehmen. Es ist für die Kur-fremden, die sich in der Kasernenstraße und in dem angrenzenden Teil der Kaiser Friedrich-Promenade eingemietet haben, wie überhaupt für alle, die in der Nähe wohnen, kein Vergnügen, ihre Nachtruhe dem wüsten Lärm opfern zu müssen, sodaß ein entschiedenes Einschreiten gegen die ruhestörenden Gäste dem Wirt Pflicht sein sollte. E. V.

Aus der Provinz und dem Reich.

Oberursel, 27. Juni. Zur morgigen Einweihung der neuen evangelischen Kirche sendet uns ein Freund unseres Blattes folgende erbaulichen Verse:

„Ein feste Burg ist unser Gott!“
 Dem gilt dies noch für heute?
 Wer heut die Stirn dem Hohn und Spott
 Der weltgewandten Leute?
 Wo steht in seiner Kirchentür
 Der Pfarrer treu zu dem Panier?

Ein menschenfroher Predigtmund
 Erfüllt die Kirchenhallen,
 Und was er tut den Ohren kund
 Kann Herz und Sinn gefallen;
 Gemüt und Geist sind sein Gebot
 Zum Weg ins ew'ge Morgenrot.

Doch wenn dies Glüd in Scherben ging?
 Wer in sich selbst zu Grund gesunken? —
 Der sieht in jedem Unglücksding
 Den neu entfachten Gottesfunken;
 Verzicht auf Menschenmöglichkeit
 Ist feste Burg zur Entgegnung.

Als „feste Burg“, als „steinern Wort“
 Bist neue Kirche du gegründet,
 So werde in dir fort und fort
 Das tapfere Lutherwort verkündet,
 Das Siegeswort trotz Hohn und Spott:
 „Ein feste Burg ist unser Gott!“

*) Dieser Spruch ist über der Kirchentür eingemeißelt.

Frankfurt a. M., 27. Juni. Die 46 Jahre alte Frau des hier wohnenden Eisendreher Kollmann wurde gestern Abend kurz vor 7 Uhr auf dem Eisenbahndamm vor dem Griesheimer Exerzierplatz von der Maschine des Homburger Eilzuges erfasst und auf der Stelle getötet. Die Frau befand sich auf dem Wege zu einem ihr gehörenden in der Nähe liegenden Stüd Gartenland. Ein junger Mann, der sich in ihrer Begleitung befand, konnte im letzten Augenblick zur Seite springen.

Wiesbaden, 25. Juni. Im „Dörrloch“ im Hangelsteiner Wald wurde gestern nachmittag ein junger Mann mit einer schweren Schussverletzung an der rechten Schläfe tot aufgefunden. Nach den bei ihm vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 22 Jahre alten Stredenarbeiter Karl Becker aus Anspach i. T. Als Motiv zur Tat dürfte man Krankheit annehmen, da sich bei ihm ein Ueberweisungschein aus der Chirurgischen Klinik in die Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten vorfindet. Von seiner vorgesetzten Behörde in Usingen wird dem Verstorbenen das beste Zeugnis ausgestellt. Der heute in Wiesbaden wohnende Vater, welcher Invalid ist und sich ebenfalls des besten Rufes erfreut, ordnete die Ueberführung der Leiche in die Heimat an.

Fulda, 25. Juni. Die drei Töchter des Zigeuners Ebender im Alter von 5, 7 und 14 Jahren, sind aus der Bewahranstalt Naberzell mit Hilfe von Zigeunern entwichen.

Heidelberg, 26. Juni. Die Bohrung nach Thermalwasser ist als erfolglos ausgegeben worden, nachdem man in einer Tiefe von 500 Metern angekommen war. Die Untersuchung des zutage geförderten Wassers hat ergeben, daß es für Heilzwecke in keiner Weise in Betracht kommt. Die Stadt Heidelberg hatte für die Vornahme der Bohrungen 100 000 Mark zur Verfügung gestellt, da von wissenschaftlicher Seite die Vermutung ausgesprochen worden war, daß in einer Verwerfung an der westlichen Peripherie der Stadt mit großer Wahrscheinlichkeit Thermalwasser vorhanden sei.

Dittigheim (Kreis Mosbach), 26. Juni. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr, brach hier Großfeuer aus, das im ganzen 15 Wohnhäuser und ebenso viele Scheunen in Asche legte. Es wird Brandstiftung vermutet.

Rottenburg, 26. Juni. Zu der Angelegenheit des Prätendar Gauß meldet die Rottenburger Zeitung, daß dieser nicht geküßelt ist, sondern in Stuttgart weilt. In Zahlungsschwierigkeiten geriet er durch Verpflichtungen für seinen Bruder, die er in finanzieller Hinsicht für diesen übernommen hatte, außerdem auch durch Herausgabe eines Werkes über „Orgel- und Harmoniumspiel“, für das er die bekanntesten Komponisten der Zeit als Mitarbeiter gewonnen hatte.

Mühlhausen i. E., 26. Juni. Im Amtszimmer des Postamtes 1 hat heute vormittag der Postassistent Bernide Selbstgespräche geführt vor seiner Verhaftung, da gegen ihn wegen vorgetragener Unregelmäßigkeiten seitens der Postbehörde eine Untersuchung eingeleitet worden war. Bald nach seiner Einkieferung ins Krankenhaus starb Bernide.

Meißen, 26. Juni. Der Ingenieur Alfred Kleeberg, der in der Maschinenfabrik von Wels angestellt ist, stürzte sich nach der Veruntreuung von Geldern von der Aussichtswarte bei Wels in die Tiefe und war sofort tot.

Osnabrück, 26. Juni. Heute nachmittag geriet das Automobil des praktischen Arztes Hiltbrenner aus Borgsloh zwischen Bogtrup und Lüstringen in die Geleise des in der Nähe des Kaltwerkes. Der Kraftwagen stürzte um. Hiltbrenner kam unter das Auto zu liegen und wurde getötet. Der Wagen wurde stark beschädigt.

Aus aller Welt.

Ein Riesenbrand — 10 000 Obdachlose. Eine der ältesten und interessantesten Städte der Vereinigten Staaten, das 1626 gegründete Salem (Massachusetts), ist durch eine Feuerbrunst nahezu zerstört worden. Die interessante Architektur der alttümlichen Backsteinbauten, die vielen öffentlichen und wissenschaftlichen Gebäude von historischer Bedeutung sind den Flammen zum Teil schon zum Opfer gefallen. Das Feuer brach gestern abend in der Fabrik der Corn Leather Company aus. Es verbreitete sich schnell über ein 40 Acker großes Areal des Lederfabrikationsdistrikts. Ueber das Feuer wird gemeldet: Die halbe Stadt ist bereits verwüstet. Das Feuer wütet noch weiter, doch glaubt man seiner Herr zu sein. Der Schaden wird auf 20 000 000 Dollar geschätzt. 10 000 Menschen sind obdachlos. In der Masonstraße explodierten die Deltanks und zerstörten die Delwerke sowie 13 Häuser. 50 Personen wurden in das Hospital gebracht.

Erdbeben. Ein heftiges Erdbeben richtete auf Sumatra großen Schaden an. Alle Telegraphenlinien wurden beschädigt; ein Unterseekabel ist gebrochen, viele Häuser, auch Regierungsgebäude, sind eingestürzt. Zahlreiche Menschen fielen der Katastrophe zum Opfer.

Großfeuer im Grimsbyer Lagerhausviertel. In den Importlagerhäusern der königlichen Docks zu Grimsby brach gestern morgen ein großes Feuer aus, wodurch sechsstöckige Lagerhäuser, die das Areal von einem halben Morgen bedeckten, und in denen Getreide, Wolle und Eier sich befanden, vollständig zerstört wurden. Der Schaden wird auf über 50 000 Pfund geschätzt. Zur Mittagszeit war das Feuer noch nicht gelöscht.

Schwerer Unglücksfall auf einem Schiff. An Bord des Linien Schiffes „Monarch“ ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, bei dem Aufwinden einer Barkasse, infolge eines Bruches eines Kettengliedes. Drei Schiffsjungen wurden dabei getötet, drei andere schwer verletzt.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 26. Juni. Das neueste auf der Zeppelinwerft im Bau befindliche Luftschiff, das 25., ist soweit fertig gestellt, daß anfangs nächster Woche die ersten Werkstattfahrten damit unternommen werden können. Es wird das Militär-Luftschiff „J 9“.

Meß, 26. Juni. Heute früh stürzte auf dem hiesigen Flugplatz der Fliegermusketier Grunow von der hiesigen Fliegerabteilung, der bereits zwei gelungene Flüge unternommen hatte, beim dritten Fluge aus einer Höhe von 40 Meter ab und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Bitz, 26. Juni. Heute nachmittag stürzte ein Militärflugzeug, das hier eine Zwischenlandung vorgenommen hatte, kurz nach dem Wiederaufstieg aus einer Höhe von 10 Metern ab. Der Flugzeugführer konnte sich durch Abspringen retten, während der Passagier Hauptmann Büchner vom 166. Infanterieregiment in Bitz getötet wurde, wie es heißt durch eine Explosion des Motors.

Danzig, 26. Juni. Das Militär-Luftschiff „J. 4“ erschien heute Morgen von

Königsberg kommend, über der Stadt und begab sich nach dem großen Exerzierplatz, wo ein Bordbrief heruntergeworfen wurde, der einen Gruß an alle Ostmarkenflieger enthielt. Das Luftschiff fuhr darauf nach Königsberg zurück.

Kunst- und Wissenschaft.

Mannheim, 25. Juni. An der Pariser Großen Oper werden im Oktober wieder Aufführungen Richard Wagner'scher Werke stattfinden, die von deutschen Kapellmeistern dirigiert werden. Der Mannheimer Hofkapellmeister Arthur Bodanzky wird nach der „Neuen Bad. Landeszeitung“ den „Ring der Nibelungen“, der Münchener Hofkapellmeister Bruno Walter, „Parsifal“ und eine Aufführung der „Walküre“ leiten.

Die „Bugra“-Besucherzahl 1 Million überschritten. Die Zahl der Besucher auf der Leipziger Ausstellung für Buchgewerbe hat gestern die erste Million erreicht. Im Durchschnitt kommen somit auf den Tag seit der Eröffnung der Ausstellung 20 000 Besucher.

500 000 Besucher seit Eröffnung in der Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege. Es kann über eine Ausstellung noch so viel Gutes und Anerkennendes geschrieben werden, der Beweis ihres Erfolges bei der breiten Masse des Publikums liegt jedoch in ihrer Besucherziffer. Die Stuttgarter Ausstellung der Gesundheitspflege kann mitteilen, daß am Dienstag, den 23. Juni der 500 000ste Besucher ihre Tore passiert hat. In diesem Erfolge liegt begründet, daß die Ausstellung das, was sie angekündigt hat, voll hält und daß sie mit ihrer allgemein verständlichen Schau der Gesundheitspflege einem modernen Bedürfnis entsprochen hat.

Millionenstiftung. Ein reicher Bürger von Marseille, der vor einigen Tagen in Florenz verstarb, namens Achill Bailly, hat dem Pariser Louvre-Museum eine Million Francs mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen dieses Kapitals alljährlich zum Ankauf von Gemälden verwendet werden sollen.

London, 25. Juni. Die Universität Oxford hat heute den König von Württemberg zum Dr. of civil Law promoviert.

Gerichtssaal.

Leipzig, 26. Juni. Das Reichsgericht hat die Revision des Schriftstellers Hans Leub, der wegen Beleidigung des Kronprinzen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

Telegramme.

Erdbeben in Sachsen.

Leipzig, 27. Juni. Heute früh 2½ Uhr wurde in der Stadt eine heftige Erdrerschütterung wahrgenommen. Fenster klirrten und Möbel wurden von der Stelle gerückt.

Leipzig, 27. Juni. Nach bis jetzt vorliegenden Nachrichten hat sich das Erdbeben in der vergangenen Nacht auf den Nordwesten des Königreichs Sachsen und den Südosten der Provinz Sachsen erstreckt. Ueberall war die Erschütterung sehr heftig. In Grimme wurden außer dem sehr heftigen Erdstoß um ¼ 3 Uhr noch zwei leichtere Erdstöße, um 2 Uhr und um ¼ 5 Uhr wahrgenommen. Nach Auskunft der Leipziger Erdbebenwarte handelt es sich um ein Nahbeben.

Eiserhüttszene.

Nancy, 27. Juni. Hier feuerte der Infanteriehauptmann Louis auf seine Gattin aus Eiserhütts mehrere Revolvergeschosse ab und verwundete sie lebensgefährlich. Louis wollte sich hierauf entleiben, wurde jedoch von Verwandten daran gehindert.

Großfeuer auf der Yvoner Internationalen Ausstellung.

Yvon, 27. Juni. Auf der internationalen Ausstellung für Städtebauwesen brach gestern in dem Pavillon für Bergbau ein Brand aus, der das ganze Gebäude vollständig einäscherte.

Sittlichkeitsaffäre.

Wien, 27. Juni. Großes Aufsehen erregt hier eine Sittlichkeitsaffäre, in die viele angesehenen Personen der Stadt verwickelt sind. Die Polizei hat bereits 5 Verhaftungen vorgenommen. Die bei den Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchungen haben so bedeutendes Material zutage gefördert, daß ihre Schuld außer Zweifel steht. Ueber 100 minderjährige Mädchen und Knaben sollen den Wüstlingen zum Opfer gefallen sein. Die Angelegenheit hat großes Aufsehen hervorgerufen. Die Polizei bewahrt jedoch vorläufig noch Stillschweigen.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 28. Juni — 4. Juli
Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7½—8½ Uhr.

Sonntag: Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Posannenvirtuosen Paul Wefschke. Rgl. Kammervirtuos aus Berlin von 4—5½ und von 8—10 Uhr.

— Leuchtfantäne. Scheinwerfer.

Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—9¼ Uhr. Im Kurhaus-Theater abends 8 Uhr: „Das geheimnisvolle X.“, Filmroman in 5 Akten.

Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Abends Extra-Konzert.

Donnerstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, und von 8—9¼ Uhr. Abends 9¼ Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion.

Freitag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½, Uhr und von 8—10 Uhr. Abends zur Feier des amerikanischen Nationalfestes Festkonzert und Illumination des Kurgartens. — Leuchtfantäne.

Samstag: Militärkonzert der Kapelle des 2. Nass. Pionier Btl. Nr. 25 von 4—5½, und von 8—10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags Promenadekonzert an den Quellen. Im Kurhaus-Theater abends 8 Uhr „Wie einst im Mai.“ Große Poffe mit Gesang in 4 Bildern von Bernauer und Schanzer. Musik von Walter Kollo und W. Bredschneider.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus vom Kurhaus ab: Montag, Mittwoch und Samstag. Karten im Reisebüro Koch, Lauteren & Co., Louisenstr. 72.

Wetterbericht.

Vorausichtliche Witterung. Heiter bis auf Gewitter trocken, warm, östliche Winde.

Rehbug, Rehragout

billigst 2963

W. Lautenschläger.

Neuer patentierter

Siphon-Apparat

zum Selbstherstellen von Brause-
limonaden, womit hoher Ver-
dienst erzielt wird, billig zu verkaufen
Gr. Off. u. 9. 2958 a. d. Exp. d. St.

Junge unabhängige Monatsfrau
oder Mädchen für den ganz-
täg. Haushalt.

Näheres in der Geschäftsstelle
dieses Blattes unt. Nr. 2956.

Wyandottes, Huhn

mit 9 Küken, 4 junge Enten
zu verkaufen

2959

Günstige

Gelegenheit!

Infolge Räumung meines

Hosen-Lagers

verlaufe ich solche zu bedeutend

reduzierten Preisen.

Fr. Zeuner, Hainasse 3.

NB. Pilot- & Manchester-
Hosen sind nicht einbezogen.

Keine Ratte! Keine Maus!

bleibt leben. Legen Sie Ackerlon
aus, Wirkung frappant, à 50
und 100 Pfg. sowie Ackerlon
Pöke à 60 Pfg. Nur bei:
Otto Bohl, Hoflieferant, Drogerie.

Brillen

mit und ohne Randeinfassung, in allen Materialien u.
allen Preislagen von den billigsten Nickel- bis zu den
elegant. Gold-Fassungen stets in grosser Auswahl
am Lager. Ia Gold Double-Brille
ohne Rand, extra leicht und
zierlich. Spezialmarke O. Z.
Mk. 10.— (wie Abbildung.)



Orthozentrische Kneifer G. m. b. H.
Frankfurt a. M. neben dem Opernhaus.

Die Nassauische Landesbank in Wiesbaden

hat mir eine Zeichnungsstelle für die bis einschliess-
lich 11. Juli 1914 zur Zeichnung aufliegenden

Mark 5 000 000

Schuldverschreibungen 26. Ausgabe

übertragen. Die Schuldverschreibungen werden
zum **Kurse von 98,40%** (Börsenkurs 99%)
ausgegeben und **nur im Wege der Aus-
losung getilgt**, sodass die Käufer im Falle der
Auslosung ihrer Stücke **keinen Verlust** haben,
sondern einen **Gewinn von 1,60%** erzielen werden.

Da die Schuldverschreibungen mündelsicher
sind, eignen sie sich zu jeder Art Kapitalanlage.

Aufträge auf obige Anleihe bitte ich mir
baldigst zukommen zu lassen und zeichne

hochachtungsvoll

Homburger Bank u. Effectengeschäft
Friedrich Ubrich — — Louisenstrasse 78

2965

WECK'S FRISCHHALTUNG

Empfehle in erprobter Ia. Qualität:

◆ **Sterilisier-Apparate** ◆

Gläser, Flaschen, Gummi-Ringe

◆ **Fruchtsaftgewinner** ◆

Gemüsedämpfer — Filter

Neuheiten: **Sehr grosser Sterilisierapparat**, 23 Liter-
gläser fassend. **Kirschen-Entsteiner**

Man verlange Preisliste! Wenden Sie sich an den

Alleinvertreter für Bad Homburg v. d. H.:

Karl Schaller, Neue Mauerstrasse No. 3

Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung
zu billigen Preisen, die

„Taunusbote“ - Druckerei
Audenstrasse Nr. 1 Telefon No 9.

Kirchweih-Fest

in Kirdorf

Bei Gelegenheit des Kirchweih-Festes, Sonntag, den 28. Juni, Montag, 29. Juni sowie des Nachkirchweih-Festes am 5. Juli findet in unseren schattigen Gärten und unter gedeckten Hallen

große Tanz-Belustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, bestens gesorgt. Es laden freundlichst ein

J. Leitsch, „Zur Stadt Homburg“
J. M. Braun, „Zur Stadt Friedberg.“

Gasthaus zum „Taunus“ Kirdorf.

Sonntag, den 28. Juni, Montag, den 29. Juni findet bei Gelegenheit des Kirchweihfestes in meinem Saale

große Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.

Es ladet freundlichst ein
Hermann Wolffhardt.

Obst- u. Gartenbau-Verein :: Homburg v. d. H. E. V.

Montag, den 29. Juni, abends 8 1/2 Uhr
im großen Saale des „Schützenhofes“

ROSENABEND

1. Ausstellung von Rosen und Besprechung derselben.
2. Vortrag des Gemüsebaulehrers Lange-Frankfurt über Gemüsebau.
3. Gratis-Verlosung der ausgestellten Rosen.

Die Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins werden zu dieser schönen Veranstaltung nebst ihren Damen herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Frankfurter Lokalbahn

Aktien-Gesellschaft.

Vom 1. Juli 1914 ab gelangen auf den Linien

Hedderheim - Bad Homburg v. d. H.

und

Hedderheim - Oberursel - Hohemark

im Uebergangsverkehr mit der Städt. Strassenbahn, Frankfurt am Main.

Nebenkarten

zu den nachstehend aufgeführten ermässigten Preisen zur Ausgabe.

Fahrpreistafel für Nebenkarten.

A. Linie Hedderheim - Bad Homburg v. d. H.

Von Hedderheim nach Homburg-Gasanstalt M 4.65
" " " Homburg-Markt " 4.75

B. Linie Hedderheim - Oberursel - Hohemark.

Von Hedderheim nach Bommersheim M 3.55
" " " Oberursel " 3.65
" " " Oberursel-Chaussee " 4.00
" " " Motorenfabrik " 4.50
" " " Bergersfabrik " 5.00
" " " Hohemark " 5.50

Sämtliche Preise verstehen sich exclusive Fahrkartensteuer.

Die Bedingungen und Antragsformulare, unter welchen die Ausstellung von Nebenkarten erfolgt, sind bei den Betriebsverwaltungen

Bad Homburg v. d. H., Höhrstrasse 40, Telefon Nr. 10 und 86
Oberursel a. T., Kaiserstrasse, Telefon Nr. 9
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 17, Tel. Amt Hansa Nr. 6800

kostenlos erhältlich.

Frankfurter Lokalbahn Akt.-Ges.
Die Direktion.

Tägliche Taunus-Automobilfahrten

veranstaltet vom Verein zur Förderung der Kurinteressen.

Fahrplan

Gültig ab 1. Juli bis auf weiteres.

Homburg-Cronberg-Königstein

Homburg (Kurhaus) ab 2³⁰ u. 5⁴⁵ Nachm.
Cronberg " " 2⁵⁰ " 6⁰⁵ "
Königstein " an 3⁰⁰ " 6¹⁵ "

Königstein-Cronberg-Homburg

Königstein ab 3¹⁵ u. 6³⁰ Nachm.
Cronberg " " 3²⁵ " 6⁴⁰ "
Homburg " an 3⁴⁵ " 7⁰⁰ "

Preise:
Homburg-Königstein Mk. 2.50.
Homburg-Königstein und zurück Mk. 4.—.

Homburg-Hohemark-Sandplacken (Station Feldberg-) Schmitten.

Km. Homburg (Kurhaus) ab 11⁰⁰ Vorm. 6¹⁰ Nachm.
10 Hohemark " " 11²⁰ " 6²⁵ "
17 Sandplacken " " 11⁵⁰ " 6⁵⁵ "
23 Schmitten " an 12¹⁰ " 7²⁰ "

Schmitten-Sandplacken-Hohemark-Homburg.

Km. Schmitten ab 9⁴⁰ Vorm. 5¹⁰ Nachm.
6 Sandplacken " " 9⁵⁵ " 5²⁵ "
13 Hohemark " " 10²⁵ " 5⁵⁵ "
23 Homburg " an 10⁴⁵ " 6¹⁵ "

Preis per Km. 10 Pfg. (Homburg-Sandplacken Mk. 1.70).

Fahrkarten sind nur bei den Wagenführern erhältlich.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

" " Kirdorferstrasse 40. "

Kirchweih-Sonntag, und Montag

Dauervorführung von 3 Uhr ununterbrochen.

Der neueste Film der Gegenwart, **„die Aeroplane Hochzeit“**
pikantes Lustspiel in drei Akten u. **„die Dame von Maxim.“**
Lustspiel nur für Erwachsene in drei Akten. Ausserdem humoristische Schlager. 2927

Möbiliar-Versteigerung.

Freitag, den 3. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, versteigere im Auftrage im Saale des Schweizerhofes dahier nachfolgende Gegenstände:
Bettstellen mit Sprungrahmen, Holz- und Seegrasmatrassen, Nachtschränke, Kleiderschränke, Küchenschränke, Küchencreden, Büffet, Tische, Stühle, Sessel, Trümpstisch, Klavierstuhl, Krankensitzstuhl, Gartenbank, Gartentisch, Sopha, Kleiderständer, Garderobeständer, Notenbank, Staffelei, Etagere, Schlüsselschrank, Eischränke, Eismaschinen, Obstpressen, kleine Hundshütte, Vogelkäfigständer, Waschge-
stelle, Badewannen, 1 Spiritusgasofen, Fahrrad, Elektr.- und Gas-
läster, 2 Kronleuchter, Spiegel, Bilder, Wandspiegel, 1 Tonblumen-
ständer mit Vase, 4 Kunstblumentüfel, 1 Blumentüfel mit Orlean-
der, Teppiche, Läufer, 1 Cocosmatte 3 Mtr. lang und 6 Mtr.
breit, Tür- und Fenster-Bordüren in Plüsch und sonstigen Stoffen,
Vorhänge, Galerien, Uhren, Anzüge, Hüte, Kragen, Manschetten,
Flaschen und Kisten, Podium mit Ballustraden.
(Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.)

2964 **August Herget,** beeidigter Auktionator und Taxator.

Bad Homburg, den 27. Juni 1914. Elisabethenstrasse 43, (Telf. 772)

Regina - Conservengläser

genau wie Rex, jedoch **bedeutend billiger**

Volle Garantie für jedes Glas,

schmale Form kompl. m. Gummiring und Deckel.

1/4 1/2 3/4 1 Liter

40 45 50 55

breite Form kompl. mit Gummiring und Deckel.

1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter

55 60 65 70 80

Einkochapparate kompl. mit Einsatz, Federn und Thermometer

von Mk. 7.50 an.

Alleinverkauf für Bad Homburg und Umgebung:

Ad. Fröhlichstein Nachf.

Louisenstrasse 81

199. Telefon 199.

(2693)



Kanarienvogel

entflogen. Wiederbringer Belohnung
Abzugeben **Hotel Scheller,**
2966 Dornholzhäusen

1 guterh. Handwagen

zu verkaufen. 2955
Obergasse 1, II. St.

Herrenrad

mit Freilauf, umzugshalber billig zu verkaufen. 2957
Hinter den Rahmen 22.

Sofortige Anstellung

Mark 150

monatliches Gehalt erhalten Herren, welche für erste Versicherungsgesellschaft als Beamte tätig sein wollen. **Nichtfachleute** (Herren aller Berufe) werden praktisch eingearbeitet und während dieser Zeit bezahlt. Offerten erbeten unter N. 2949 an die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger nüchterner Fuhrmann

für sof. gesucht; evtl. freie Wohnung. 2962 **Dampffägewerk F. W. Creutz.**

Scheibenbüchse

fast neu, kleines Caliber für Schwarzpulver, zu verkaufen. 2960

Gluckensteinweg 5 II. links.

Sehr schöne

5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör preiswert an ruh. Leute zu vermieten. 2954a

Louisenstrasse 43.

Kirchweih-Fest Kirdorf. Gasthaus „Germania“

Sonntag, den 28. Juni, Montag, den 29. Juni, sowie am 5. Juli bei Gelegenheit des Kirchweih-Festes findet in meiner Gartenhalle und in meinem Saale (Parkettboden)

Grosse Tanz-Musik (Militär-Kapelle) statt. Gute Speisen zu den billigsten Preisen. (Eigene Metzgerei) Für Getränke - Bist ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **J. Leinboldt,** 2957 Gastwirt.

Evangelischer Arbeiterverein.

Vereinsversammlung.

Montag, den 29. Juni,

abends 8 1/2 Uhr im Röm. r.

1. Vortrag des Herrn Oberkommissar Kraß-Frankfurt a. M. über Zweck und Ziele der Nassauischen Lebensversicherungs-Anstalt.
2. Verbandsfest in Wiesbaden.
3. Waldfest und sonstige Vereinsangelegenheiten. 3966

Der Vorstand.

Münchener Bier

in Flaschen, hell u. dunkel.

Zu haben: 2967

Hotel Schützenhof.

Ein feiner Tropfen

ist Dreyer's Homburger **Kronen - Apfelwein**

Erhältlich in den hiesigen Verkaufsstellen. 2968

Deckbett und 2 Kissen

Mk. 20 bei **S. Schäfer,** Saingasse Nr. 11.

Schöne

3 Zimmerwohnungen

mit Küche, überall elektrisch Licht zu je 25, bezw. 35 Mk. monatlich sofort zu vermieten.

Besichtigung jederzeit.

2952 **S. Flach,**

Saalfeldstr. 57 an der Triftstrasse.

Geräumige

4 Zimmerwohnung

davon 2 Zimmer auch für Büro geeignet, im Seitenbau für sich abgeschlossen, nebst 2 Mansarden, und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2953a

Louisenstrasse 70 par.

Castillostrasse 10, 2. St.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Castillostrasse 8.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakats tafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Zusätz. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Lokales.

* **Die Reiseausrüstung der eleganten Dame.**
Der Spott über die unzähligen Koffer und Kisten, Taschen und Körbchen, die früher das Gepäc ins Ungeheure anwachsen ließen, ist heute nicht mehr am Platze. Die moderne Frau hat gelernt, sich einzurichten, und die höchste Eleganz ihrer Reiseausrüstung besteht in der praktischen Sparsamkeit, mit der sie nur wenige, aber ideal ausgedachte Gepäcstücke wählt. Bei dieser weisen Beschränkung unterstützt sie die moderne Mode, die nicht mehr Koffer und Kisten zur Beherbergung von Reisehüllen verlangt und auch die Toiletten so vorschreibt, daß sie untergebracht werden können, ohne allzuviel Platz einzunehmen. Die modernsten Koffer sind mit der größten Raumersparnis gebaut und können in mehrere kleinere Koffer zerlegt werden, die aus dem Hauptkoffer herausgezogen und in ihrer schlanken Form bequem im Automobil untergebracht werden. Alle Fächer sind bereits so eingerichtet, daß sie nur eine bestimmte Kategorie von Toilettengegenständen aufnehmen können. Der Kleiderkoffer kann nicht als Wäschekoffer verwendet werden oder umgekehrt. So wird strengste Ordnung zur Notwendigkeit. Die großen Herrenreisetaschen weisen in ihrer wohlüberlegten Einrichtung ebenfalls jedem Stück seinen besondern, nur ihm gehörigen Platz an: Die Taschentücher können nicht dahin gelegt werden, wo die Handschuhe hingehören, die Kragen können nicht mit den Schlips

kollieren usw. Einen gewissen Luxus entfaltet die moderne Frau bei ihrem Reisegepäck nur in kleineren Taschen und Kästen, die in der Hand getragen werden. Kostbar ist der Kasten ausgestattet der ihre Schmuckschätze enthält. Man verwendet dafür das weichste Leder und hält es in leichten Farben, wie Saphirblau und Olingrün. Die blinkenden Glasfächer des Receptaires sind fein geschliffen, silberbeschlagen, auf dem Glas ist das silberne Monogramm der Besitzerin angebracht, oder die Initialen werden in das Glas eingeschnitten. Die Handtaschen haben riesige Trödeln, und sehr elegant ist das handliche Körbchen, in dem der Schoßhund sein weiches Lager und eine Abteilung für seine Toilette findet.

Aus der Provinz und dem Reich.

Aus dem Vogelsberg, 25. Juni. Die großen Herbstmanöver, die unseren Vogelsberg berühren, zeigen im voraus ihre Lichtseiten im Aufbessern der Wegweiser. Diese wetterharten Burschen mit ihren verbläuten Landesfarben erhalten jetzt neue Uniformen.

Banne, 26. Juni. Von den drei auf der Zeche „Pluto“ am Mittwoch nachmittag gegen 2½ Uhr verschütteten Bergleuten sind gestern Abend gegen 10½ Uhr zwei nach 22stündigen Rettungsarbeiten als Leichen geborgen worden. Trotz weiterer Bergungsarbeiten gelang es bis heute morgen 8½ Uhr noch nicht, den dritten Verunglückten zu erreichen.

Marburg, 26. Juni. Ueber 2000 Studenten brachten gestern Abend dem Direktor des Zoologischen Institutes, Geh. Rat Prof. Dr. Korschelt, der wieder einen ehrenvollen Ruf

und zwar nach Leipzig, abgelehnt hat, einen Fadelzug.

Hohenheim, 26. Juni. Die Instrumente der Erdbebenwarte verzeichneten gestern ein sehr starkes Fernbeben, dessen Herd etwa 9500 Kilometer entfernt liegt. Die Bebenaufzeichnung begann mit scharfen Einsätzen um 8 Uhr 20 Min. 38 Sekunden. Der zweite Vorläufer folgte um 8 Uhr 31 Min 10 Sek., die stärkste Bewegung fand punkt 9 Uhr statt. Heute früh folgten zwei weitere schwache Beben, vielleicht mit demselben Herd, das eine um 6 Uhr 9 Min. 46 Sek., das andere um 7 Uhr 12 Min. 12 Sek.

Strasbourg, 26. Juni. Ein gewaltiger Zollhinterziehungsprozeß wird in der nächsten Zeit das hiesige Landgericht beschäftigen. Die Zollverwaltung hat gegen die Seifellerei Bara wegen Hinterziehung von Schaumweinsteuern einen Zahlungsbefehl über 600 000 M. erlassen. In dem Prozeß handelt es sich in der Hauptsache um die Auslegung der § 2 und 3 des Schaumweinsteuergesetzes.

Geschäftliche Mitteilungen.

Jung-Deutschland-Bund.
Anlässlich der ersten öffentlichen Tagung des Jung-Deutschland-Bundes fanden auf der ungefähr 10 Kilometer vor Stuttgart gelegenen Solitude Kriessübungen statt, die mit einem Sturm auf das Schloß Solitude und darauf folgender Parade vor S. M. König Wilhelm II. von Württemberg endigten. — Anschließend an diese Übung, die an die Ausdauer der Jungmannschaften große Anforderung stellte, aber auch bewies, daß in unserem Nachwuchs ein durch und durch gesunder Kern steckt, wurde die Feld-

kost an Ort und Stelle eingenommen, um den hungrig gewordenen Mägen zu ihrem wohl erworbenen Rechte zu verhelfen. Nicht weniger als 3000 Portionen Erbsensuppe mit Reis waren hierzu nötig geworden. Das Material, sowie die ganzen Kocheinrichtungen waren von der bekannten Rotti-Gesellschaft in München gestellt, die auch bereitwillig die Fertigstellung der Suppen übernommen hatte. Die immerhin schwierige Aufgabe, 3000 junge, hungrige Mägen innerhalb 30 Minuten zu befriedigen, wurde glatt gelöst, trotzdem alles kriegsmäßig im Freien abgeköcht werden mußte. Jeder einzelne Teilnehmer erhielt zum Andenken an die Übung eine hübsche Fahne in den Landesfarben und seitens der Rotti-Gesellschaft m. b. H. noch einen Karton, der als Muster der verabreichten Feldkost je einen Suppenwürfel, Saucenwürfel, Bouillonwürfel, sowie ein Fläschchen Rotti-Suppenwürze enthielt.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Eridferkirche.
Sonntag, 27. Juni 8 Uhr: Spielabend bei Bürgerstraße 2.
Sonntag, 28. Juni abends 8 Uhr: Spaziergang der Jugendabteilung.
Ältere Abteilung 8½ Uhr pünktlich: Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. Busch Frankfurt a. M.: Haben unsere Gemeinschaften eine Aufgabe in die Welt?
Montag, 29. Juni abends 8 Uhr: Turnen 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Mittwoch, 1. Juli abends 8 Uhr: Trommler- und Pfeiferstunde.
Donnerstag, 2. Juli abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Julius

Obernzenner

Zeil 71-79.

Gegründet 1878.

Frankfurt a. M., Baugraben 2-10.

Von Montag, den 29. Juni ab

10% UMBAU-VERGÜTUNG

auf alle Waren ohne Ausnahme.

Durch meinen Erweiterungs-Neubau war ich genötigt, mein Haus Zeil 73 und Baugraben 4 völlig zu räumen und musste ich die darin befindlichen Warenmengen in meinen anderen Geschäftshäusern unterbringen. Dadurch bin ich nicht in der Lage, alle von mir geführten Artikel in gewohnter Weise übersichtlich auszustellen.

Ausserdem sind meine Verkaufsräume durch diese Umänderung ausserordentlich beengt, und verursacht diese Platzbeschränkung beim Einkauf einige Unbequemlichkeit.

Als Entschädigung hierfür gewähre ich **ab Montag, den 29. Juni auf alle Waren ohne Ausnahme eine Umbau-Vergütung von extra 10% Rabatt.**

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion sowie Waschstoffe
weit unter Preis

Besonders günstige Gelegenheit zur Anschaffung oder Ergänzung von Wäsche, Braut-Ausstattungen, Möbel, Betten, Teppichen, Linoleum, Gardinen, Portieren, Decken.

Auf Linoleum über 1,5 mm stark darf laut Konvention der Vereinigung hiesiger Linoleumbändler kein Extra-Rabatt gewährt werden: dagegen hat der Extra-Rabatt von 10% auf Druck-Linoleum und 1,5 mm starkes Inlaid Gültigkeit.

Prima Landbutter
per Pfd. M 1.20
Karl Kesselschläger jr.
Telefon 187. 2675



Schlafzimmer

hochmodern
in grosser Auswahl
empfiehlt

Andr. Schweitzer

Möbelgeschäft

Dorotheenstrasse 25

— Telefon 244 — 1169

Naumann-Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung, Sticken und Stopfen ohne Apparat. Grösste Auswahl. Möbel in Nussbaum oder Eiche

Versenkbare Nähmaschinen

besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschlusskasten. Alle vor- u. rückwärts nähend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalten gründlichen Unterricht, Reparaturwerkstätte für alle Systeme Nadeln und Zubehörteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:

Clemens Wehrheim

Louisenstr. 103.

Telefon 382.



Ant. Happel

Approbierter Kammerjäger

Oberurzel i. T., Marktstrasse 2.

Telefon 356

empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfer u. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 341

Hardtwald-Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg.

Es ladet höflichst ein

Alle Saison-Speisen

G. Scheller, Telefon 281.

Verblüffend
wirkt

Firmit

das moderne selbsttätige
Waschmittel.

Gar. unschädlich.
Ueberall zu haben.

P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund Paket nur 25 Pfg.

Schütz Magenwohl

per 1/2 Flasche M 2.20, die 1/2 Flasche M 1.20

Wiesbadener Kurtröpfen

per 1/2 Flasche M 2.50, die 1/2 Flasche M 1.40

zwei hervorragende Kräuterliköre, sehr zu empfehlen.
1911er Medoc. Bordeaux garant. rein Flasche 1.50

Engrosvertrieb:

2670

Th. Feldmann, Bad Homburg,
Waisenhausstr. 9. Telefon 150.

Spar- u. Vorschaukasse zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkt. Haftpflicht.
Madenstrasse No. 8

Giro-Konto Dresdener Bank, Postcheckkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis

nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Spar-Kassen-Verkehr

mit 3 1/2 und 4 %iger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats. Koulante Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr

mit provisionsfreier Annahme von Geldern.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung

Wechsel-Conto-Corrent- u. Darlehns-Verkehr
gegen Bürgschaft, Hinterleg. v. Wertpapieren u. sonst. Sicherstellung.

Postcheck-Verkehr

unter No 588 Postcheckamt Frankfurt a. M.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons u. Sorten. Aufbewahrung u. Verwaltg. v. Wertpapieren
gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer- und einbruchsfähigen Stahlpantzer-Gewölbe. Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten u. Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

1519

Wohnungsge such.

Dame mit 2 erwachsenen Töchtern sucht auf Oktober Jahreswohnung von 4 Zimmern und Zubehör in guter, freier Lage. Baldige Offerten mit näheren Angaben, Preis, an M. P. Wittmannstr. 33, Darmstadt.

Moderne

5 Zimmerwohnung

II. Etage mit 2 Giebelzimmern, Mädchen-Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 1427 Ferdinands-Anlage 19a.

beliebtester Ausflugsort Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus
im schattigen Hochwald

Alle Saison-Speisen

G. Scheller, Telefon 281.

Heu= seile
rechen

empfiehlt

Phil. Grietz,

Louisenstrasse 41.

Telefon 462. 2714

Sch offeriere:

la Neue

Italiener-Kartoffeln

zu Mk. 7.50 per Str. mit Sack
ab hier gegen Nachnahme

Meier Kleeblatt,

Seligenstadt bei Frankfurt a. M.

Telefon Nr. 11. 2802



Erhältlich bei: Karl Kreh, Drog.
Carl Mathay, Taunus-Drogerie,
Menges & Mulder, Drog. Otto Voltz,
Kgl. Hofl., Ernst Henneberger, Fris.
J. Kitter, Friseur, Aug. Reinhardt,
Choiffeur, W. Dörsam, Fris. 244

Landwirte!



Kauf transportable Hausbacköfen und Fleischräucher nur bei

der ersten und grössten Spezialfabrik Deutschlands, Anton Weber, Niederbreisig im Rheinland, deren Fabrikate als die besten und billigsten bekannt sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse über 10jährigen Gebrauch Ueber 40,000 Stück geliefert

Damen und Herren

ist zum Heiraten stets gute Gelegenheit geboten durch

Frau Pfeiffer Nachf.

Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

Unser neues Bett

hochl., rot, dicht Daunencoper, 1 1/2 schläfl., Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaun. gefüllt, das Gebett Mk. 30.—, Das selbe Gebett mit Daunendeckbett Mk. 35.—, Herrschallf. Daunencoper, Mk. 40.—, 2 schläfl. jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettled. bill. Katal. frei- 13000 Kunden.
Blüter & Co., Bett- u. Feder- u. Matratzen-Fabrik, Jena.

Laden

sofort zu vermieten.

558 Louisenstrasse 78.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten.

Kirchdorferstrasse 43.

Laden mit Wagenremise mit zwei, eventl. drei Zimmern nebst Küche, Mansarde, und allem Zubehör im Hause Wallstrasse 27, seither von Sattlermeister Siedel bewohnt, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres bei 2946 **Josef Braun, Höhestrasse 15.**

Sitz-Wiegwagen

sehr gut erhalten zu verkaufen. 2944 Feldbergstrasse 12.

Pensionierter Beamter

streng gewissenhaft, durchaus gewandt in aller Art schriftlichen und rechnerischen Arbeiten sucht geeignete Beschäftigung. Würde auch Hausverwalterposten, Vertretung oder Filiale übernehmen. Gest. Offerten unter B. 2943 an die Expedition dieses Blattes.

Fleisch-Abschlag

Prima Rindfleisch

Pfd. 70 S

Prima Kalbfleisch

Pfd. 80—90 S

Roastbeef und Lenden zu den billigsten Preisen. 2934

M. Sommer,
Schulstrasse 4.

2 Fahrräder

Dürkopp und Mars, gut erhalten, beide mit Torpedo-Freilauf und Rücktrittbremse, spielend leichter Lauf, für nur 20 bzw. 65 Mark zu verkaufen.

Gonzenheim, Hauptstr. 48
Laden. 2939

Ziehung am 7. Juli

Hagener Jubiläums-

LOTTERIE

2681 Gewinne

Gesamtw. Mark

34000

10000

5000

2000

Jubiläums-

LOSE à 1.— M.

1 Lose 5.— M. 11 Lose 10.— M.

Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt u. vers. General-Debit

Otto Reininghaus

Kölnstr. 39

Hagen (Westf.) Perarut 1113.

Empfehle feinste Süßrahm- Tafel-Butter

garantiert rein
per Pfund Mk. 1.30

K. Kesselschläger jr.

2685 Telefon 187.

Magenleidende!

Seit dem 1836 Professor Schwann erkannt hat, daß die ganze Verdauung auf Pepsin beruht, verordnet jeder praktische Arzt

G. u. D. Schützendorf's

Düsseldorf, weltbekannten

Pepsin-Wein

1/2 Str. M. 3.75, 1/4 Str. M. 3.

1/2 " 2.25, 1/4 " 1.50.

1/2 Str. M. 0.80

und im Ausschank in Homburg v. d. H. bei Weinkellerei

Mois Binder. 1800

Gesundheitspflege.

Knoblauch gegen Tuberkulose. Im Metropolitan-Hospital in New-York hat man in letzter Zeit ausgedehnte Versuche mit einem Knoblauch-Extrakt als Heilmittel gegen die Tuberkulose gemacht. Diese Art der Tuberkulosebehandlung stammt von Dr. Minchin vom Unionshospital in Dublin. Die Ergebnisse der Knoblauchbehandlung sollen sehr befriedigend sein. Die therapeutischen Eigenschaften des Knoblauchs sind auf seinen Schwefelgehalt zurückzuführen. Seine wohlthuende Wirkung zeigt sich sowohl bei örtlicher wie auch bei allgemeiner Tuberkulose. Dr. Minchin hat 56 Kranken täglich sechs Tropfen dieses Extraktes gegeben, und alle fühlten sich leicht wohl, einige wurden sogar völlig geheilt. Die Schnelligkeit der Heilung führt Dr. Minchin auf die Leichtigkeit der Absorption des Lauchschwefels durch die Lymphgefäße zurück. Die Versuche und Ergebnisse werden von mehreren anderen Ärzten bestätigt, so u. a. von Prof. Giulio Capazzani in Venedig, Prof. Vivian Poore in London und von dem Direktor des Gesundheitsdienstes der anglo-indischen Armee, Dr. Blake Knox. Hoffentlich wird sich dieses einfache Mittel auch bei schwereren Erkrankungen bewähren —, wenn es auch vorläufig zu bezweifeln ist.

Aus aller Welt.

Selbstmord oder Verbrechen? Unter rätselhaften Umständen verschwand die Schwester des Millionärs Beloussow, die in der Moskauer Gesellschaft eine hervorragende Rolle spielte. Die Dame hinterließ einen Brief, in dem sie erklärte, sie wolle durch Selbstmord aus dem Leben scheiden, da sie viele Enttäuschungen erlebt habe. Beloussow hat ganz Moskau absuchen lassen, aber nirgends wurde eine Spur von der Vermissten gefunden. Es ist auch nicht anzunehmen, daß sie vertriebt ist. Vielmehr vermutet man, daß die Dame einem schlaue angelegten Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Zum Unfall des Dampfers „Gothland.“ Bis gestern Nacht lag der Road Star Dampfer „Gothland“ immer noch in seiner gefährlichen Lage bei den Scilly Inseln. Die Mannschaft hat beschlossen, das Schiff durch Ausladen der Fracht zu erleichtern. Der Dampfer hat ein schweres Led auf der Vorderseite unter der Brücke. Der Kapitän berichtet, daß in einer Entfernung von einer Meile von dem Leuchtturm die Nebelsignale nicht mehr gehört worden seien.

Allerlei.

Amerikanisch! Lord Consdale, der bekannte englische Sportsmann, erzählte kürzlich in einer Gesellschaft von seinen Afrikafahrten und erwähnte dabei auch einen versteinerten Elefanten gefunden worden waren. Ein patriotischer Amerikaner, der natürlich nichts zugeben konnte, daß es in Afrika Dinge gebe, die nicht in den U. S. A.

viel großartiger vorhanden seien, begann von den großen versteinerten Forsten in Texas zu erzählen. „Gott, Elefanten gibt's da nicht, dafür: fliegen aber über unseren Forsten versteinerte Vögel umher.“ „Das widerspreche eigentlich den Gesetzen der Schwerkraft“, meinte besänftigend ein Gast, „wenn die Vögel versteinert sind, müßten sie doch zu Boden fallen.“ Der Amerikaner sah auf; dann erklärte er entschlossen: „Aber keineswegs, natürlich sind die Gesetze der Schwerkraft auch versteinert.“

Sport.

Der internationale Sport für nationales Einigungswerk. Der soeben beendete Pariser Sport-Kongreß faßte in den wichtigsten und stets mit besonderer Leidenschaft umstrittenen Rationalitätsfragen Beschlüsse, die erkennen lassen, ein wie gewichtiges Mittel der international organisierte Sport zur Kräftigung der nationalen Einheit ist. Es hat sich nämlich von neuem gezeigt, daß der Sport, ohne in die inneren politischen Verhältnisse eines Landes eingreifen zu wollen, nicht geneigt ist, für eine Nation mehr als eine auswärtige Vertretung anzuerkennen, selbst wenn es sich um verschiedene Rassen oder um überkommene Gepflogenheiten handelt. So wurde in Paris konsequent beschlossen, die selbständige Vertretung der Tschechen und Finnländer auf den Olympischen Spielen zu streichen, da beide keine polit. Nation darstellten. Bisher traten sowohl Tschechen wie Finnländer auf den Spielen als eigene Gruppe unter eigener Flagge auf. Das hat jetzt ein Ende, Böhmen gilt als Teil Oesterreichs und Finnland als ein Teil von Rußland, und es bleibt diesen Staaten höchstens überlassen, ihre Landesteile als besondere Gruppe starten zu lassen, was aber auf die Zurechnung der Erfolge und alle ähnlichen Fragen ohne Einfluß ist.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 28. Juni.
Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.
1. Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“
3. „Fifi-Marsch“ Petras.
3 Ouverture zur Op. „Der lustige Krieg“ Strauss.
4. „La Barcarolle“ Walzer a. Hoffmanns Erzählungen Offenbach.
5. Paraphrase über Abts Lied „Waldandacht“ Nohl.
6. Potpourri aus der Op. „Die Dollarprinzessin“ Fall
Nachmittags und Abends
Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Königl. Kammervirtuosen Herrn Paul Weschke (Posaune) aus Berlin
Nachmittags 4 Uhr.
1. „Heil Europa!“ Marsch Blon.
2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.

3. Grand Etude Rubinstein.
4. Grosse Fantasie aus der Op. „Cavalleria Rusticana“ Mascagni.
5. „Fideles Wien“, Walzer Komzak.
6. Grosse Fantasie über Motive aus der Op. „Romeo und Julie“ von Bellini, für Posaune eingerichtet von Paul Weschke.
(Herr Paul Weschke.)
7. Zigeunertanz aus der Op. „Carmen“ Bizet.

Abends 8 Uhr.

1. Jagd-Festmarsch aus der Op. „Der wilde Jäger“ Schulz.
2. Ouverture zur Op. „Die Stumme von Portici“ Auber.
3. Zwei Lieder für Posaune:
a. „Wie berührt mich wundersam“ Bendel.
b. „Ein treuer Freund“ Heins.
4. Slavische Rhapsodie Friedemann.
5. Ouverture zur Op. „Maritana“ Wallace.
6. „Der Karneval in Venedig“. Ein Virtuosenstück für Posaune Paul Weschke
7. „Ballettatten“, Walzer Fucik.
8. „Musikalisches Füllhorn“, Potpourri Kral.
Leuchfontaine. Scheinwerfer.

Montag, 29. Juni

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Was mein Gott will, gescheh' allzeit.“
2. „Steel and Garnet“, Marsch Hornberger.
3. Ouverture zu „Juanita“ Suppé.
4. „Minnen und Werben“ Walzer Blon.
5. Potpourri aus der Op. „Martha“ Flotow.
6. „Des Negers Traum“. Amerik. Fantasie Myddleton.
Nachmittags 4 Uhr.
1. Lothringer Marsch Ganne.
2. Ouverture zur Op. „Das goldene Kreuz“ Brüll.
3. „Turteltauben“, Gavotte Behr.
4. Fantasie über „deutsche Lieder“ Strauss.
5. „An der Themse Strand“, Walzer Kéler-Bela.
6. Intermezzo aus der Op. „Rosalba“ Pizzi.
7. „Lockenköpfchen“ Powell.
Abends 8 Uhr.
1. Ouverture zur Op. „Stradella“ Flotow.
2. Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
3. Lichtertanz der Bräute von

Kaschmir Rubinstein.
4. Fantasie aus der Oper „Tosca“ Puccini.
5. Ouverture zur Op. „Ein Walzertraum“ O. Strauss.
6. Raimunds Wanderung aus der Oper „Die schöne Melusine“ Hentschel.
7. „Wo die Citronen blühen“ Walzer Strauss.
8. Potpourri aus der Op. „Das süsse Mädel“ Reinhardt.
Abends 8 Uhr.
Im Kurhaustheater.
„Das geheimnisvolle X.“
Film-Roman in 5 Akten.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juni, vorm. 9.40 Min.: Herr Konsistorialrat Militäraroberparrer Rosenfeld a. Frankfurt a. M. (Math. 5 13-16)
Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Rosenfeld, allgemeine Katechese.
Vormittags 11 Uhr: Im Kirchenjaal 2 Christenlehre: Herr Dekan Holzhausen, ebenso im Kirchenjaal 1 Christenlehre: Herr Pfarrer Wenzel.
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Math. 15: 14).
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Abend 8 1/2 Uhr: Bänktlich im Kirchenjaal 1 Vortrag des Herrn Pfarrer Dr. Busch Frankfurt a. M.: Haben unsere Gemeinschaften eine Aufgabe in die Weite.

Montag, 29. Juni, abends 8 Uhr 30 Min.: Bibelbesprechstunde (2. Kor. 11, 1 ff) im Kirchenjaal 3 Mittwoch, 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Kirch. Gemeinschaftsstunde.

Donnerstag den 2. Juli abends 8 Uhr: Wochengottesdienst, Herr Dekan Holzhausen.

Gottesdienst in der Gedächtniskirche.
Am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Juni. Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Wenzel.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.
Sonntag, den 28. Juni 1914.

Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.
Sonntag, den 28. Juni 1914.

Vorm. 7 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Christliche Versammlung. Elsbethenstr. 19a. I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Laferme Cigaretten:
TRUSTEER! Westend 4 Pf.
Deutsche Helden 3 Pf.
Vielliebchen 2 Pf.

Persil
wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Sparkasse für das Amt Homburg
in Bad Homburg v. d. Höhe
„Telephon Nr. 44“ „Kisseleffstrasse Nr. 5“
Geschäftsstunden an Wochentagen von 9—12 Uhr
Einlagen Mark 5,240,000.—
Sicherheitsfonds Mark 7,25000
— mündelsicher angelegt —
Aus den Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen u. öffentlichen Zwecken M 571,800.— ausgezahlt worden.
„Der Verwaltungsrat“

Eisschränke.
Preisermässigung wegen vorgerückter Saison.
M. Mainzer, Eisenhandlung.
Telefon 110. (2930) Telefon 110.

Meys Stoffwäsche
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.
Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Homburg bei Carl Bender u. F. Becker, Hofbuchbind
in Friedrichsdorf bei F. A. Desor. 1370

Landgräfl. Hess. concess.
Landesbank
Homburg vor der Höhe.
Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln
auf ausländische Plätze.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von Safes in unserer feuer- u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Für die warme Jahreszeit Sandalen
Segeltuch, mit Fled
23/24 M 1.— 25/30 M 1.35
31/35 M 1.50 36/42 M 1.75
braune Leder Sandalen m. Fled
23/24 M 1.50 25/26 M 1.70
27/30 M 2.— 31/35 M 2.25
36/42 M 3.— 43/46 M 3.55
starke Straßen Sandalen m. Fled
in schwarz und braun
23/24 M 2.— 25/26 M 2.50
27/30 M 3.— 31/35 M 3.50
36/42 M 4.50 43/46 M 5.50
braune flexible Sandalen
sehr leicht und bequem
36/42 M 4.— und M. 4.50
43/46 M 5.— und M. 5.50
Cordpantoffel mit Fled
36/42 M 1.— 43/46 M 1.50
Lederpantoffel mit Fled
in schwarz und braun
36/42 M 2.50 und M. 3.50
42/46 M 4.— und M. 4.50
Leder Spangenschuhe
36/42 von M 2.50 bis M 5.50
Halbschuhe zum schnüren u. knöpfen
in braun und schwarz
36/42 von M 3 und M 7.50
empfiehlt
Karl Bidel
Schuhlager (1
Rind'sche Stiftsgasse 20.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz Telef. 940
Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit conc. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Gratis erhält jeder Fußschweißleidende eine Probe von dem **Schweißpulver**
Röhler-trocken
welches über die echten Röhler-
sohlen gestreut wird. 2762
Zu haben im Schuhhaus
Jakob Strauß Louisen-
straße 35



Das Luft- und Sonnenbad
bei **Dornholzhausen** 2329
ist täglich geöffnet.
Haltestelle der elektrischen Bahn Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

30 Mk. Belohnung
dem Wiederbringer eines, am Mitt-
woch den 10. Juni auf der Riquel-
straße entlaufenen **kleinen**
Pinschers. Derselbe ist Rüde,
rauhhaarig, von braun- und gelb
gefleckter Farbe, Rute und Behänge
lupiert. **Simons** Frankfurt a. M.
Grüneburgweg 73. 2919

Wohnungs-Anzeiger.

Drei Villen
direkt am Kurpark für größ.
Pension oder Sanatorium
passend, mit großen Gärten
sind im einzeln. od. zusammen
unter sehr günstigen Beding-
ungen wegen Todesfall so-
fort zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
H. Kleindienst,
Immobilien-Büro Louisenstraße 94.
Telefon 782. 2523a

Meine Villa 1534a
an der Saalburgstraße 123
in gesunder, freier Lage ist per
1. Juli wegen Verlegung anderwei-
tig zu vermieten. Dieselbe enthält
10 Zimmer mit Zubehör, hat Gas,
Wasserleitung und elektr. Licht, ferner
Stallung u. Kutschstube, sowie großen
Pier- Obst- und Gemüse-Garten. Vor
der Villa ist eine Haltestelle der
elektr. Bahn Homburg-Saalburg.
Näheres bei dem Eigentümer
J. Rehren, Saalburgstr. 121.

Neuerbaute Villa,
kleine
Ecke Franken- und Taunusstraße,
Gemeinde Gonzenheim, enthaltend:
9 Zimmer, viele, nebst allem
Zubehör und Garten, der Neuzeit
entsprechend eingerichtet, preiswert
und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen ev. zu vermieten.
Näheres bei: 2308a

H. Lanz, Maurermeister
und Bauunternehmer
und den bekannten Sensalen.

Villa in ruhiger Lage, Nähe
Kaiser-Wilhelm-Park, 7
Zimmer nebst 3 Mansarden und
allem Zubehör, Gas, Elektrisch, so-
fort zu vermieten. Preis 1800 p. a.
oder zu verkaufen. Preis 36 000
Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

Kleine neue Villa
mit circa 1300 qm. Garten in schöner,
ruhiger Lage, Umfänglich für
den billigen Preis von 36 000 M
sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld**,
Sensal, Louisenstraße 26. 2482a

4 Zimmerwohnung
Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda
und allem Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend, sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 700 Mark. Näheres
Heinrich Kleindienst,
Immobilien, Louisenstraße 94
Telefon 782. 2472a

Bauplätze
direkt am Kaiser-Wilhelm-Park zu
verkaufen. 2765a
Näheres Immobilien-Büro
H. Kleindienst, Louisenstraße 94
Telefon 782.

Landhaus, 8 Zimmer mit
Gebäude u. großer ertragreicher Obst-
garten (insgesamt ca. 3000 qm.)
in gesunder freier Lage, 2 Min.
von der elektr. Haltestelle unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen,
evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld**,
Sensal, Louisenstraße 26. 2481a

Louisenstraße 70.
Gartenhaus-Neubau, Parterre-Wohn-
ung 3 Zimmer mit Veranda, Bad,
Gas, Elektr. Licht und allem Zube-
hör per 1. Oktober an ruhige Leute
zu vermieten. Näheres zu erfragen
Borberhaus part. 2807a

Louisenstraße 42.
1. Stock
5 Zimmer mit Bad und Zubehör,
elektr. Licht und Gaslicht per 1. Juli
evtl. später zu vermieten. 2080a
Zu erfragen: **Louis Stern**.

Elegante Villa
unmittelbar am Kaiser-Wilhelm-Park,
enthaltend 8 Zimmer, 4 Man-
sarden, Bad, Balkon, Veranda,
Garten, elektr. Licht, Gas ist erthei-
lungshalber zu billigem Preis mit
sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Näh. durch **Heinrich Kleindienst**,
Immobilien-Büro 2765a
Louisenstraße 94, Telefon 782.

Sommerwohnung
Möbl. 4—5 Zimmerwohnung mit
Küche, Bad und Mädchenzimmer
preiswert zu vermieten. Wo sagt
die Exp. ds. Blattes u. Nr. 2268a

Zu vermieten
Ferdinandstraße 20, 5—6 Zimmer-
wohnungen mit allem Zubehör, Bade-
zimmer u. in bester, staubfreier,
ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn
in nächster Nähe. Zu erfragen
1699a Louisenstraße 121.

Höhestraße 9 Wohnung
(Hochparterre) 4 Zimmer, Küche,
Mansarde, Gas und elektrisch Licht
per 1. Juli zu vermieten. 1499a

Schöne
3 Zimmerwohnung
per 1. August zu vermieten.
Herrnackerstraße 20
2683a Homburg — Kirdorf.

Kaiser-Friedr.-Promenade 37
ist eine
4 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2805a

2484a Geschäftshaus
in bester Lage unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. (Anzahlung
12—15 000 Mark) Näheres
J. Fuld, Louisenstraße 26.

Im Villenviertel Gonzenheim ist schön
möbl. Sommerwohnung
zu vermieten. Offerten u. N. 1890
an die Expedition d. Btg. 1890a

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör bis 1. Oktober
1914 zu vermieten. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes
unter Nr. 2380a

Louisenstraße 42.
1. Stock 2081a
3 Zimmer, Küche und Zubehör per
1. Juli oder per später zu vermieten.
Zu erfragen: **Louis Stern**.
Für sofort 2123a

3-Zimmerwohnung
mit Zubehör im Seitenbau zu ver-
mieten. Zu erfragen im Laden
Louisenstr. 16.

Parterre-Wohnung
3 Zimmer, Küche, abgeschlossener
Vorplatz u. 2 Mansarden, per 1. Juli
oder später, an ruhige Leute zu
vermieten. 2334a
Gonzenheim, Frankf. Landstr. 17.

3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu ver-
mieten. Ebenfalls eine Seitenbau-
wohnung daselbst per 1. Juli
Emanuel Wertheimer,
2657a Louisenstraße 41.

Großer Raum
mit Wasser und Elektrizität, für
Werkstätte oder Lager geeignet, so-
fort oder später zu vermieten. Näh.
bei **Architekt Wilhelm Müller**,
Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929)

Erteilungshalber
Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr.
zu äußerst billigem Preise sofort zu
verkaufen. Näheres 2479a

J. Fuld, Sensal, Louisenstr. 26.
Schöne

4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Stock per 1. Juli
zu vermieten. Näheres zu erfragen
1490a Thomasstraße 12, part.

Freundliche
3 Zimmerwohnung
per 1. Juli zu vermieten. 1470a
Bäckeri Weber, Gonzenheim.

3 Zimmerwohnung
im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas-
und Wasserleitung an ruhige Leute
per sofort zu vermieten. 1785a
Saingasse Nr. 11.

Der zweite Stock
mit 3 Zimmern, Mansarde und
Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten.
2703a Elisabethenstraße 38.

Schöne Wohnung
im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche,
Mansarde und sonstiges Zubehör zu
vermieten. Näheres: 2065a
Obergasse 15.

3 Zimmerwohnung
1 Stock mit Mansarde usw. Gas
und Wasser per 1. Juli zu ver-
mieten. Saingasse 23. 1656a

Schöne sonnige
3 Zimmer-Wohnung
Wasser, elektrisch Licht und allem
Zubehör zu vermieten. 1566a
Göhenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

3 Zimmerwohnung
neu hergerichtet sofort zu vermieten.
J. Kern, Schulbladen
2285a Louisenstraße 67.

Möblierte
3 Zimmerwohnung
mit Küche und allem Zubehör, große
Veranda für die Sommermonate so-
fort zu vermieten. 2748a
Louisenstraße 145.

3 Zimmerwohnung
1. Etage per 1. Oktober billig zu
vermieten. Näheres 1838a
Louisenstraße 81 im Laden.

Schöne 2492a
2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.
Kirdorf, Herzbergstr. 12.

Schöne
2 Zimmerwohnung
mit Küche und sämtlichem Zubehör
zu vermieten. 2532a
J. S. Wolf, Waisenhausstr. 2.

Neu hergerichtet. Wohnung
von 2 Zimmern, Kammer und Küche
mit Zubehör per 1. Juli zu ver-
mieten. 2449a
Wallstraße Nr. 7.

Schöne 1989a
2 Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
Ferdinands-Anlage 1 Borberh. II.

Schöne Wohnung
von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu ver-
mieten. 2641a
Kirdorf, Bachstraße 27.

2 Zimmer mit Küche
per sofort zu vermieten. 2231a
Obergasse 3.

Eine Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Zubehör,
elektr. Licht, Wasser zu vermieten.
2058a Kirdorferstraße 49.

2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2663a
Wallstraße 31.

Freundliche
2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2008a
Mühlberg Nr. 18.

Wohnung
2 Zimmer nebst Küche u. im Seiten-
bau 1. Stock zu vermieten. 1872a
J. L. Loß Louisenstraße 61 1/2.

Eine
2 u. eine 1 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
2326a Dorotheenstraße 11.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Da-
selbst ist ein möbl. Zimmer abzu-
geben. Glucksteinweg 26
2458a Alexander Gdh.

Schulstraße 11
großer Laden mit vollständiger Ein-
richtung, sowie **2 3 Zimmer-
wohnung** im 1. Stock, neu her-
gerichtet, an ruhige, kleine Familie
per sofort zu vermieten durch
J. Fuld, Sensal
2625a Louisenstraße 26.

Gonzenheim
Wohnung bestehend aus 1 Zimmer
u. Küche evtl. 2 3 mmer per 1. August
zu vermieten. 2579a
Homburgerstraße 12, II.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und Wasserleitung zu ver-
mieten. **Hain**, Löwenstraße 25.

Eine Wohnung
per sofort zu vermieten.
2011a Thomasstraße 3

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
2909a Promenade 1. I. St.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. 1670a Louisenstraße 75, II. Etage.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1665a
Louisenstraße 83 1/2, II.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Theodor Jäger, Malermeister
2112a Am Schloß 4.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 2072a Elisabethenstraße 41 II.

Zwei schöne
Parterre-Wohnungen
und 1 Mansarde sofort billig zu
vermieten. 1878a
Näheres: Rathausgasse 12.

2 große
möblierte Zimmer
1. Stock 2324a
zu vermieten.
Louisenstraße 42.

Schön möbl. großes
Zimmer
in freier Lage zu vermieten.
1898a **Fröhlingsstr. 18.**

Zwei möbl. Zimmer
Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei
Schlafzimmer, zu vermieten.
2732a **Ferdinandstr. 23 II.**

Schön möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten,
günstige Lage u. Elektr. u. Staatsbahn.
1529a **Ferdinands-Anlage 5 part. Weber**

Wegungshalber
Bauplatz für Doppelvilla, direkt am
Kaiser Wilhelm-Park preiswert
unter günstiger Bedingung sofort zu
verkaufen. Näheres **J. Fuld** Sen-
sal, Louisenstraße 26. 2480a

5 Zimmerwohnung
im 2. Stock
Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon,
Veranda und allem Zubehör per
1. Oktober zu vermieten. Zu erfr.
Hinterhaus I. od. Borberh. III. St.
2366a Höhestraße 11.

5 Zimmerwohnung
Bad, 2 Mansarden zu vermieten.
Zu erfragen 2782a
Gymnasiumstraße 4.

Möblierte Mansarde
zu vermieten. 2111a
Schulberg 2.

Ottilienstraße 11 ist eine
3 Zimmerwohnung
mit Bad, elektr. Licht, Gas, Bor-
garten und sonstigem Zubehör per
1. Oktober zu vermieten. Näh. bei
2942a **Jean Weber**, Höhestraße 28.

2 Mansarden
evtl. auch je Stube und Küche per
1. Juli zu vermieten. 2770a
Am Schwesternhaus Nr. 4

Zwei möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 2128a
Wendelsfeldstraße 5, Kirdorf.

1 große Mansarde 2198a
unmöbliert sofort zu vermieten.
Carl Deifel, Louisenstraße 44.

Höhestraße 19
schöne, große Zweizimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten. 2722a

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 2607a
Neue Mauerstraße 5, I. St.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 2730a
Höhestraße 32 part.

Garten ca. 1200 qm. mit 17
Obstbäumen und 30
hannisträuchern für 2200 Mark so-
fort verkäuflich. Näheres **J. Fuld**,
Louisenstraße 26. 2483a

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Ferdinandsanlage 3.
2178a **Singana Fröhlingsstraße**

Schlafstelle
zu vermieten. 2434a
Mühlbachstraße 13.

2 möblierte Zimmer
per 1. Juli zu vermieten. 2431a
Höhestraße 31.

1 Zweizimmerwohnung
mit Küche, Bad, elektr. Licht und
Gas vorhanden, per sofort zu ver-
mieten. 2733a
Hofmaler Carl Lepper.

Elegant möbl. Zimmer
(zwei Betten) nahe Kurhaus zu ver-
mieten. 2487a
Höhestraße 10 a L.

Großes Mansardenzimmer
mit Küche und allem Zubehör sofort
zu vermieten. Zu erfragen
Kirdorferlandstraße 26. Hinterh.

Ein großes
schön möbl. Zimmer, sofort
dieselbst möblierte **Mansarde**, sofort
zu vermieten. Oberasse 19. 2352a

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 1960a
Höhenstraße 2 part.

Einfach und best.
möbl. Zimmer 2576a
sofort zu vermieten.
Höhestraße 11, III

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 2925a
Brendelstraße 51.